

DANIEL LANZINGER

Der Ratschluss Gottes

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

527

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Herausgeber/Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)
Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)
J. Ross Wagner (Durham, NC)

527



Daniel Lanzinger

Der Ratschluss Gottes

Erzählanalytische Untersuchungen
zu einem theologischen Zentralmotiv
des lukanischen Doppelwerks

Mohr Siebeck

Daniel Lanzinger; geboren 1982; Studium der Katholischen Theologie, Philosophie und Griechischen Philologie; 2015 Promotion; 2022 Habilitation; 2014-21 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in Hamburg und Bonn; Professor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät Paderborn.

orcid.org/0000-0002-3170-9384

ISBN 978-3-16-162563-3 / eISBN 978-3-16-164194-7

DOI 10.1628/978-3-16-164194-7

ISSN 0512-1604 / eISSN 2568-7476

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2025 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer aus der Minion gesetzt, von Druckerei Stücker in Ettenheim auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde im Wintersemester 2021/22 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn als Habilitationsschrift angenommen. Dass sie erst jetzt erscheint, hat zwei Gründe. Der erste ist ein erfreulicher: Parallel zum Abschluss des Habilitationsverfahrens wurde ich als Lehrstuhlinhaber für Neues Testament an die Theologische Fakultät Paderborn berufen, sodass zunächst eine Fülle von anderen Aufgaben im Vordergrund stand. Der zweite Grund liegt darin, dass große Teile dieses Buches unter den Bedingungen der Corona-Pandemie niedergeschrieben wurden: Die Bonner Theologische Fachbibliothek war für 15 Monate teils ganz geschlossen, teils nur innerhalb vorreservierter einstündiger Zeitfenster betretbar. Digitale Angebote und Scanservices konnten manches abfedern, aber die Zugänglichkeit von Forschungsliteratur dennoch nicht in gewohntem Umfang sicherstellen. Daher war für die Drucklegung noch einige Literatur zu sichten und einzuarbeiten.

Die Durchführung der Untersuchung wurde gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG – Projektnr. 430899569), die es mir ab April 2020 durch die Finanzierung einer eigenen Stelle ermöglichte, mich ausschließlich auf die Forschung zu konzentrieren. Das bewilligte Projekt besteht aus einem erzählanalytischen und einem komparativen Teil. Ursprünglich war angedacht, dass beides von mir selbst bearbeitet wird und im gleichen Band erscheint. Durch meine Berufung nach Paderborn erwies sich allerdings eine Umstrukturierung des Projekts als sinnvoll, insofern die verbliebenen Mittel zur Finanzierung der Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeitenden eingesetzt werden konnten. Infolgedessen lege ich mit der vorliegenden Studie nun den erzählanalytischen Teil des Projekts vor, während die komparativ-religionsgeschichtlichen Aspekte des Themas derzeit von Sharon Padilla erarbeitet werden.

Zu danken habe ich an erster Stelle den beiden Gutachtern. Martin Ebner hat das Projekt von Beginn an begleitet und gefördert wie auch die Beantragung eines DFG-Projekts angeregt. Ich bin dankbar, dass er trotz seines Eintritts in den Ruhestand bereit war, das Erstgutachten zu erstellen und mir weiterhin mit wertvollen Ratschlägen rund um Probevorlesungen und Berufungsverfahren zur Seite zu stehen. Für die Übernahme des Zweitgutachtens danke ich Christian Blumenthal. Als er 2019 zunächst als Lehrstuhlvertreter nach Bonn kam, kannten wir uns nur flüchtig. Durch das gemeinsame Interesse an Lukas und an Erzähltextanalyse wurde er mir jedoch schnell zu einem wichtigen Gesprächspartner,

und ich bin dankbar, dass sich seitdem immer wieder die Gelegenheit zu Austausch und Zusammenarbeit ergibt.

Der *École biblique et archéologique française de Jérusalem* danke ich für die Möglichkeit eines Forschungsaufenthalts im Februar und März 2017. Weiterhin danke ich Jörg Frey für die Aufnahme des Bandes in die „Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament“ sowie Tobias Stähler und Markus Kirchner für die professionelle Betreuung seitens des Verlags Mohr Siebeck. Für formale Korrekturen und Rückmeldungen zur Verständlichkeit danke ich Ania Klein, Martha Görres, Barbara Brunnert, Dennis Jandt, Max Wenner und Sebastian Sosna. Die beiden Letztgenannten übernahmen zudem die Erstellung der Register.

Ein besonderer Dank gilt all denen, mit denen ich verschiedene Aspekte des Projektthemas diskutieren durfte oder die mir Rückmeldungen zu meinen Überlegungen gaben. Nennen möchte ich insbesondere die Mitglieder der Bonner neutestamentlichen Sozietät, des Habilitandenkolloquiums und des Oberseminars sowie die Studierenden, die in diversen Lehrveranstaltungen in Bonn und Paderborn Einblicke in meine Sicht auf Lukas erhalten haben und mir durch ihre Nachfragen signalisierten, wo an der einen oder anderen Stelle noch Präzisierungsbedarf bestand. Günter Wasserberg habe ich als leidenschaftlichen Diskussionspartner über exegetische Fragen erlebt und verdanke ihm umfangreiche Literaturbestände zu den lukanischen Schriften. Umso mehr schmerzt es mich, dass sein früher Tod es verhinderte, mich mit einem Exemplar meines Buches revanchieren zu können.

Mein letzter und wichtigster Dank gilt meiner Familie – und ganz besonders meiner Frau May-Britt Melzer. Sie hat die Entstehung dieses Buches von der ersten Idee an miterlebt, alle „Hochs“ und „Tiefs“ begleitet und am Ende des ganzen Manuskript gegengelesen. Als wir uns kennen lernten, berichtete ich, dass ich nach einer Dissertation über Paulus wohl die zweite Qualifikationsschrift über „einen dieser langweiligen Erzähltexte“ schreiben müsse. Dass ich diese Texte inzwischen mindestens genauso spannend finde wie die Briefliteratur, ist nicht zuletzt ihrer fachkundigen Begeisterung für Narratologie zu verdanken. Seit diesem Monat ist unser Sohn Nathan Teil unserer Familie, und wir freuen uns sehr auf alle Bereicherungen, die er in unser Leben bringen wird.

Paderborn, im April 2024

Daniel Lanzinger

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen	XIII
1 Einleitung	1
1.1 Bisheriger Forschungsstand	2
1.1.1 Ratschluss, Plan, Vorsehung: Vorbemerkungen zur Terminologie	2
1.1.2 Arbeiten zum Ratschluss Gottes bei Lukas	5
1.1.3 Der Ratschluss Gottes als Aspekt in narratologischen Arbeiten	8
1.1.4 Der Ratschluss Gottes als Aspekt in komparativen Arbeiten ..	9
1.1.5 Behandlung von Teilthemen	13
1.2 Bilanz der Forschungsgeschichte und Ziel der Untersuchung	13
1.3 Zum Aufbau der Untersuchung	14
1.4 Methodik: Erzählanalyse unter dem Aspekt von <i>discrepant awareness</i>	16
1.4.1 Dramatische Ironie als Untersuchungskategorie der bisherigen Forschung	17
1.4.2 Dramatische Ironie in literaturwissenschaftlichen Kontexten..	19
1.4.3 Informationsvorsprung der Rezipierenden	24
1.4.4 Verstehensvorsprung der Rezipierenden	30
1.4.5 Informationsrückstand der Rezipierenden	32
1.4.6 Effekte der Leserlenkung durch <i>discrepant awareness</i>	34
1.5 Positionierung hinsichtlich einiger Einleitungsfragen	40
1.5.1 Die Einheit der lukanischen Schriften	40
1.5.2 Quellen des <i>Opus Lucanum</i>	42
1.5.3 Verfasser und Zielpublikum	43
1.5.4 Abfassungsort und Datierung	44
2 „Ein Zeichen, dem widersprochen wird“ (Lk 2,34): Gottes Ratschluss für Jesus	46
2.1 Vorausdeutungen des göttlichen Ratschlusses	46
2.1.1 Überblick	46

2.1.2	Die erste Ankündigung (Lk 2,34f.)	47
2.1.3	Der erste Konflikt (Lk 4,16–30)	50
2.1.4	Menschliche Pläne gegen Jesus (Lk 6,6–11)	57
2.1.5	Die erste Erwähnung der βουλή τοῦ θεοῦ (Lk 7,29f.)	59
2.1.6	Ein Tötungsplan des Herodes? (Lk 9,9)	63
2.1.7	Die erste Leidensankündigung (Lk 9,22)	64
2.1.8	Instruktionen über das Ende – nur für Jesus (Lk 9,28–36)	67
2.1.9	Das intendierte Unverständnis der Schüler (Lk 9,43b–45)	69
2.1.10	Zwischenbilanz	75
2.1.11	Der Beginn der Reise nach Jerusalem (Lk 9,51–56)	76
2.1.12	Eskalation mit Ansage (Lk 11,37–54)	80
2.1.13	Jesu emotionales Verhältnis zu Gottes Ratschluss (Lk 12,49f.)	84
2.1.14	Ein Prophet muss in Jerusalem sterben (Lk 13,31–35)	86
2.1.15	Zuerst das Leiden, dann die Wiederkunft (Lk 17,25)	92
2.1.16	Die Unterrichtung der Schüler über das Reiseziel – und deren Unverständnis (Lk 18,31–34)	93
2.1.17	Zwischenbilanz	96
2.2	Die Umsetzung des göttlichen Ratschlusses	99
2.2.1	Einzug zum Auszug (Lk 19,29–40)	99
2.2.2	Erste Hürde: die Loyalität des Volks (Lk 19,45–21,38)	105
2.2.3	Unterstützung für den menschlichen und den göttlichen Ratschluss: Judas (Lk 22,1–6.21f.47f.)	115
2.2.4	Welche Agenda verfolgt der Satan? (Lk 22,31f.)	120
2.2.5	Zweite Hürde: Jesus muss Versuchungen bestehen (Lk 22,39–46)	125
2.2.6	Die Rolle der Schüler – und eine inszenierte Schrifteerfüllung (Lk 22,35–38)	131
2.2.7	Die Rolle der jüdischen Autoritäten Jerusalems (Lk 22,52–54.63–71)	137
2.2.8	Dritte Hürde: Pilatus könnte Jesus freilassen (Lk 23,1–5)	143
2.2.9	Vierte Hürde: Herodes könnte Jesus in Galiläa töten lassen (Lk 23,6–12)	145
2.2.10	Fünfte Hürde: Pilatus könnte Jesus tatsächlich freilassen (Lk 23,13–25)	150
2.2.11	Reaktionen auf das Geschehen (Lk 23,27–54)	153
2.2.12	Fazit	165
2.3	Retrospektive Deutungen	170
2.3.1	Die Erkenntnisdefizite der Schüler und ihre Aufhebung (Lk 24)	170
2.3.2	Von der retrospektiven Deutung zur prospektiven Umsetzung des göttlichen Ratschlusses (Apg 1,15–26)	179

2.3.3	Die temporäre ἄγνοια des Volkes und ihre Funktion in Gottes Heilsplan (Apg 2f.)	184
2.3.4	Die bleibende ἄγνοια der Jerusalemer Autoritäten (Apg 4,1–22)	203
2.3.5	Vertiefte Einsichten im geschützten Raum der Gemeinde (Apg 4,23–31)	205
2.3.6	Fazit	209
3	„... damit ihr nicht als Kämpfer gegen Gott vorgefunden werdet“ (Apg 5,39): Gottes Ratschluss im Diskurs zwischen den Aposteln und den Jerusalemer Autoritäten	212
3.1	Ein Ratschluss Gottes oder von Menschen? Apg 5,17–42 als Schlüsselszene	212
3.2	Narratives Setting und Gliederung	212
3.3	Die Intention der Gamalielrede	214
3.4	Gamaliels Rede in der Perspektive der Rezipierenden	219
3.5	Gotteswerk oder Menschenwerk?	220
3.6	Auch Menschenwerk ist Gotteswerk	225
3.7	Fazit	226
4	„Aus Völkern ein Volk für seinen Namen“ (Apg 15,14): Gottes Ratschluss für Nichtjuden	228
4.1	Vorausdeutungen der Völkermission im LkEv	228
4.1.1	„Ein Licht zur Offenbarung für die Völker“: Die Prophezeiung Simeons (Lk 2,31f.)	229
4.1.2	Nichtjüdische Figuren im LkEv	231
4.1.3	Äußerungen Jesu	233
4.1.4	Zwischenbilanz	234
4.2	Eine wegweisende Begegnung: Philippus und der Eunuch (Apg 8,26–40)	235
4.2.1	Die scheinbare Folgenlosigkeit der Perikope	235
4.2.2	Eine arrangierte Begegnung	238
4.2.3	Gott als Akteur im Hintergrund	240
4.2.4	Zwischenbilanz	244
4.3	Göttliche Anleitung und menschliche Einsicht: Petrus, Cornelius und die Enträtselung des göttlichen Ratschlusses (Apg 10,1–11,18)	244
4.3.1	Die Auswahl des Petrus	245
4.3.2	Auffällige Verweise: Aeneas und Joppe	246
4.3.3	Die Auswahl des Cornelius als Demonstrationsfigur	248

4.3.4	Ein göttlicher Anstoß zur zwischenmenschlichen Kontaktaufnahme	250
4.3.5	Eine interpretationsbedürftige Vision	252
4.3.6	Ein letzter Fingerzeig – und erste Interpretationen	256
4.3.7	Erschließung des Gotteswillens durch Begegnung	259
4.3.8	Die Bestätigung des Geistes	266
4.3.9	Überzeugungsarbeit in Jerusalem	267
4.3.10	Zwischenbilanz	270
4.4	Was inzwischen geschah: Umsetzungen des göttlichen Ratschlusses unabhängig von Jerusalem	273
4.4.1	Eigenständige Völkermission in Antiochien (Apg 11,19–30)	273
4.4.2	Saulus – umgepolter Gottesfeind mit unbekanntem Auftrag (Apg 9)	275
4.4.3	Die erkenntnisreiche Begegnung mit einem Gottesfeind (Apg 13,4–12)	282
4.4.4	Völkermission im Auftrag der Schrift (Apg 13,14–52)	285
4.4.5	Zwischenbilanz	291
4.5	Ein demokratisches Verfahren zur Ermittlung des Gotteswillens (Apg 15)	292
4.5.1	Die Charakterisierung der Gegner	293
4.5.2	Die Forderungen der Gegner im Horizont der Erzählung	295
4.5.3	Die Rede des Petrus	297
4.5.4	Der Bericht von Paulus und Barnabas	299
4.5.5	Die Rede des Jakobus	299
4.5.6	Demokratie als Instrument zur Ermittlung des Gotteswillens	307
4.5.7	Der heilige Geist als Mitentscheider	312
4.6	Fazit	312
5	„Vor dem Kaiser musst du stehen“ (Apg 27,24): Gottes Ratschluss für Paulus	315
5.1	Rom in der theologischen Topographie der lukanischen Schriften	315
5.1.1	Augustus als Werkzeug Gottes	316
5.1.2	Zwei Herrscher in Konkurrenz	317
5.1.3	Umkehrung von Zentrum und Peripherie	320
5.2	Die erstmalige Erwähnung Roms als Bestimmungsort für Paulus (Apg 19,21)	322
5.2.1	Zur Stellung des Verses innerhalb des Gesamtwerks	322
5.2.2	Ein göttlicher und/oder ein menschlicher Reiseplan?	323
5.2.3	Apg 19,21 als implizite Leidensankündigung	325
5.3	Der „ganze Ratschluss Gottes“: Die Abschiedsrede in Milet (Apg 20,17–38)	326

5.3.1	Das narrative Setting: Abschied auf dem Weg nach Jerusalem	327
5.3.2	Paulus als „Gefangener des Geistes“ (Apg 20,22)	329
5.3.3	Der „ganze Ratschluss Gottes“ (Apg 20,27) – ein universales Heilsangebot	331
5.3.4	Der Ratschluss Gottes als Evaluationskriterium	333
5.4	Zwei Prophezeiungen und die Notwendigkeit menschlicher Interpretation (Apg 21,4–14)	336
5.4.1	Die Prophezeiung in Tyros (Apg 21,4)	336
5.4.2	Die Prophezeiung(en) in Caesarea (Apg 21,8–11)	337
5.4.3	Reaktionen auf die Prophezeiung (Apg 21,12–14)	340
5.5	Der lange Weg zur Umsetzung des göttlichen Ratschlusses: Paulus in Jerusalem und Caesarea (Apg 21,15–26,32)	342
5.5.1	Ein tragischer Irrtum und die Nachjustierung des göttlichen Plans	343
5.5.2	Paulus als angeklagter Handlungssouverän: Das Verhör vor dem Synhedrion (Apg 22,30–23,10)	347
5.5.3	Präzisierung des göttlichen Ratschlusses: Eine nächtliche Vision (Apg 23,11)	350
5.5.4	Menschliche Pläne und ihre Verhinderung: Ein Anschlagversuch auf Paulus (Apg 23,12–35)	351
5.5.5	Die Verzögerung des göttlichen Ratschlusses: Paulus vor Felix (Apg 24)	353
5.5.6	Exkurs: <i>πρόνοια</i> in Apg 24,2	356
5.5.7	Ein weiterer Anschlagplan und seine unwissentliche Vereitelung (Apg 25,1–5)	359
5.5.8	Beschleunigung des göttlichen Ratschlusses: Paulus' Appellation an den Kaiser (Apg 25,6–12)	360
5.5.9	Die Kundgabe des göttlichen Ratschlusses vor großer politischer Bühne: Paulus vor Festus und Agrippa (Apg 25,13–26,32)	362
5.6	Menschlicher Ratschluss und göttliche Vorsehung: Paulus' turbulenter Weg nach Rom (Apg 27,1–28,14)	367
5.6.1	Kein guter Ratschluss: Die Ignorierung von Paulus' prophetischer Warnung (Apg 27,1–20)	367
5.6.2	Paulus als Botschafter Gottes beim Kaiser (27,21–26)	369
5.6.3	Paulus als Agent der Vorsehung (27,27–38)	372
5.6.4	Rettung für alle (27,39–44)	374
5.6.5	Vorsehung und Seefahrt: Notizen zur Motivgeschichte	375
5.6.6	Unter dem Schutz von Gottes Vorsehung: Paulus auf Malta (Apg 28,1–10)	379
5.7	Die Erfüllung des göttlichen Ratschlusses: Paulus in Rom (Apg 28,16–31)	380

5.7.1 Die Perspektive für das nicht christusgläubige Israel: Verstockung und Heilung (Apg 28,17–28)	381
5.7.2 „... mit ganzem Freimut ungehindert“ (Apg 28,31): Paulus und der Kaiser	389
5.8 Fazit	396
6 Zusammenfassung der Ergebnisse:	
Eine narrative Theologie des Ratschlusses Gottes	399
6.1 Der Inhalt des göttlichen Ratschlusses	399
6.2 Die Kommunikation des göttlichen Ratschlusses und seine Erkennbarkeit	400
6.3 Die Umsetzung des göttlichen Ratschlusses und die Rolle der menschlichen Mitwirkung	403
6.4 Die erzählerische Vermittlung des göttlichen Ratschlusses	407
6.5 Der „Sitz im Leben“ des Ratschlussmotivs – und der lukanischen Schriften	409
 Anhang: Die Semantik des göttlichen Ratschlusses	 413
 Literaturverzeichnis	 423
 Stellenregister	 469
Autorinnen- und Autorenregister	484
Sachregister	491
Griechische Begriffe	501

Abkürzungen

Die Abkürzungen für Reihen, Zeitschriften sowie für frühjüdische Schriften folgen SCHWERTNER, SIEGFRIED M., IATG³ – Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke mit bibliographischen Angaben, Berlin/Boston ³2014. Bei Kommentaren wird – unabhängig von Sprache und tatsächlichem Titel des jeweiligen Bandes – das deutsche Kürzel des kommentierten biblischen Buches als Kurztitel angegeben. Pagane griechisch-römische Literatur wird nach dem Abkürzungsverzeichnis im „Neuen Pauly“ zitiert. Davon abweichend bzw. dazu ergänzend wird verwendet:

BDR	BLASS, FRIEDRICH/DEBRUNNER, ALBERT/REHKOPF, FRIEDRICH (Hg.), Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, Göttingen ¹⁹ 2020.
BrillDAG	MONTANARI, FRANCO, The Brill Dictionary of Ancient Greek, hg. v. Madeleine Goh/Chad Schroeder, Leiden/Boston 2015.
ECM	STRUTWOLF, HOLGER u. a. (Hg.), Novum Testamentum Graecum. Editio Critica Maior, Bd. III: Apostelgeschichte (in drei Teilbänden), Stuttgart 2017.
HTLS	BONS, EBERHARD/JOOSTEN, JAN (Hg.), Historical and Theological Lexicon of the Septuagint (bislang nur Bd.1), Tübingen 2020ff.
KAHAL	DIETRICH, WALTER/ARNET, SAMUEL (Hg.), Konzise und aktualisierte Ausgabe des hebräischen und aramäischen Lexikons zum Alten Testament, Leiden/Boston 2013.
LSJ	LIDDELL, HENRY GEORGE/SCOTT, ROBERT/JONES, HENRY STUART, A Greek-English Lexicon, Oxford ⁹ 1996.
LXX.D	KRAUS, WOLFGANG/KARRER, MARTIN (Hg.), Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, Stuttgart ² 2010.
NETS	PIETERSMA, ALBERT/WRIGHT, BENJAMIN G. (Hg.), A New English Translation of the Septuagint and the Other Greek Translations Traditionally Included under That Title, New York/Oxford 2007.

1 Einleitung

In Apg 20,26f. teilt der lukanische Paulus den Ältesten der Gemeinde von Ephesus, die er zum Zweck des Abschiednehmens in Milet zusammengerufen hat, etwas höchst Erstaunliches mit:

Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass ich rein bin vom Blut aller; denn ich habe es nicht unterlassen, den ganzen Ratschluss Gottes (πᾶσαν τὴν βουλὴν τοῦ θεοῦ) für euch zu verkünden.¹

Erstaunlich ist diese Aussage deshalb, weil es scheint, als wüssten die Ältesten von Ephesus dank der vorherigen Unterweisungen des Paulus deutlich mehr über den Ratschluss Gottes, als Lukas seinen Adressatinnen und Adressaten darüber mitgeteilt hat. Sucht man nämlich in den beiden lukanischen Schriften nach dem Syntagma ἡ βουλή τοῦ θεοῦ, so stößt man lediglich auf drei Teilinformationen: Der Ratschluss Gottes hat vorgesehen, (1) dass sich die Pharisäer und Gesetzeslehrer von Johannes taufen lassen sollen (vgl. Lk 7,30), (2) dass Jesus ausgeliefert und getötet wurde (vgl. Apg 2,23; 4,28) und (3) dass David starb (vgl. Apg 13,36). Worin aber besteht der *ganze* Ratschluss Gottes?

Die Arbeitshypothese der vorliegenden Untersuchung lautet, dass der Erzähler den Rezipierenden über beide Schriften hinweg immer wieder Hinweise darauf liefert, was der Ratschluss Gottes beinhaltet und in welcher Weise es möglich ist, Einblicke in diesen zu erhalten. Kurz gesagt besteht das Ziel der Untersuchung in dem Aufweis, dass das *Opus Lucanum* als Ganzes das leistet, was der lukanische Paulus gegenüber den ephesinischen Ältesten behauptet: alles mitgeteilt zu haben, was man über den Ratschluss Gottes wissen muss. Bevor dieses Ziel genauer erläutert (1.2), der Aufbau der Untersuchung vorgestellt (1.3) und diese mit einem methodischen Fundament versehen wird (1.4), sind jedoch zunächst die Erträge der bisherigen Forschung zu sichten und zu würdigen (1.1).

¹ Eine ausführlichere Auslegung dieser Stelle samt Begründung der Übersetzung wird unten in Kap. 5.3.3 geboten.

1.1 Bisheriger Forschungsstand

1.1.1 Ratschluss, Plan, Vorsehung: Vorbemerkungen zur Terminologie

Das zu untersuchende Motiv wird in der Forschung unter verschiedenen Begriffen behandelt. Diese sind teils quellen- und teils beschreibungssprachlicher Natur und akzentuieren jeweils unterschiedliche Aspekte. Daher ist es zunächst erforderlich, sich einen Überblick über die gängigen Termini zu verschaffen und zu erläutern, wie mit dieser Begriffsvielfalt umgegangen werden soll.²

(1) Ich beginne bei dem quellensprachlichen Begriff βουλή und der Frage, wie er am besten zu übersetzen ist. Wie den einschlägigen Wörterbüchern zu entnehmen ist,³ bezeichnet βουλή einen Vorgang des Beratens, aber ebenso auch dessen Ergebnis im Sinne von „Beschluss, Entscheidung, Wille“. Darüber hinaus kann der Begriff auch für das beratende bzw. beschließende Gremium („Rat“) verwendet werden. In der LXX fungiert βουλή zumeist als Übersetzung von πᾶσι, das ebenfalls die Aspekte von „Rat(schlag)“, „Plan“ und „Beschluss“ abdeckt.⁴ Passenderweise gibt es im Deutschen ein Wort, das zumindest annäherungsweise die semantische Breite der griechischen Vokabel abbildet, nämlich *Ratschluss*. Dennoch hat sich dieses in der Forschung bislang nicht als zentrales Schlagwort lukanischer Theologie durchgesetzt. Dominierend sind vielmehr zwei andere Begriffe, nämlich „Plan“ und „Vorsehung“:

(2) Vor allem in der englischsprachigen, aber gelegentlich auch in der deutschsprachigen Literatur ist von einem *Plan* Gottes die Rede.⁵ Auch dies ist meist als Wiedergabe von βουλή intendiert.⁶ Dazu ist allerdings anzumerken, dass das Bedeutungsspektrum von βουλή durch eine solche Übersetzung eine signifikante Verengung erfährt: Es wird damit ein Aspekt in den Vordergrund

² Ich danke den anonymen Gutachtern der DFG für den berechtigten Hinweis auf terminologische Unschärfen in meinem Antragstext, die ich mit diesen Vorbemerkungen ausräumen möchte.

³ Vgl. z.B. die Einträge in LSJ und BrillDAG sowie die prägnante Begriffserklärung von PENNER, Art. βουλή κτλ., 1665: „The word group βουλή, βουλευω, βουλευτής expresses decision-making. The noun βουλή can refer to the capacity to make wise decisions, the activity of deciding, the information used in making a decision, the resulting decision, or an official decision-making group.“

⁴ Vgl. WERNER, Art. Ratschluss Gottes; zu den damit verbundenen Vorstellungen vgl. ausführlich DERS., Studien.

⁵ Eine Auswahl von Publikationen, die den Begriff im Titel enthalten: SQUIRES, The Plan of God in Luke-Acts; SCHULZ, Der Heilsplan Gottes; PERVO, God and Planning; MOESSNER, Luke's „Plan of God“ from the Greek Psalter; THOMPSON, The Acts of the Risen Lord Jesus: Luke's Account of God's Unfolding Plan. GREEN, Theology, 22–49, spricht beschreibungssprachlich von „God's purpose“, „aim“, oder „design“.

⁶ So explizit SQUIRES, Plan, 1; vgl. auch den Titel des Aufsatzes von MOESSNER, The „Script“ of the Scriptures in Acts: Suffering as God's „Plan“ (βουλή) for the World for the „Release of Sins“.

gerückt, der allenfalls eine Nebenbedeutung des griechischen Lexems darstellt.⁷ Daher wird man sagen müssen, dass die Rede von einem göttlichen „Plan“ eher der Beschreibungssprache zuzurechnen ist.

(3) Es ist weiterhin zu beobachten, dass die exegetische Literatur Lukas häufig attestiert, er vertrete eine Theologie der *Vorsehung*.⁸ Dieser Begriff (bzw. sein englisches und französisches Äquivalent „providence“) wird in der Regel als Übersetzung des quellensprachlichen Begriffs *πρόνοια* bzw. *providentia* verwendet. Dazu sind jedoch zwei Problemanzeigen im Blick zu behalten. Die erste betrifft den semantischen Gehalt des deutschen Begriffs. Folker Siegert notiert dazu Folgendes:

Das Wort „Vorsehung“ ist eine gedankenlose Übersetzung von lat. *providentia*, die nicht beachtet, dass *providere* [...] eine Steuerungstätigkeit meint: Man „sieht darauf, dass ...“. Wir werden im Folgenden eher die Übersetzung „Vorsorge“ gebrauchen; denn der ursprüngliche Sitz im Leben für diesen Begriff ist der Haushalt (*oikonomia*). Beste Veranschaulichung ist noch heute der Einkaufszettel.⁹

In Ergänzung dazu ist anzumerken, dass auch der griechische Begriff *πρόνοια* nicht nur die Kenntnis zukünftigen Geschehens meint, sondern auch im Sinne von voraussichtiger Planung und von Fürsorge verwendet werden kann.¹⁰

Als zweite Problemanzeige ist anzumerken, dass der Begriff *πρόνοια* im ganzen NT nur zwei Mal vorkommt (nämlich Apg 24,2 und Röm 13,14), und zwar ausschließlich in der Bedeutung *menschlicher* Vor- und Fürsorge.¹¹ Die Bedeutung „(göttliche) Vorsehung“ ist zwar in der Antike sehr geläufig und auch in jüdischen Texten bezeugt (vgl. z. B. Weish 14,3; 17,2 sowie zahllose Belege bei Josephus und Philon), aber gerade nicht bei Lukas. Der erste christliche Text, der *πρόνοια* in dieser Bedeutung verwendet, ist der 1. Clemensbrief (vgl. 1 Clem 24,5). Wenn also in Bezug auf die beiden lukanischen Schriften von einer „Theologie der Vorsehung“ gesprochen wird, so ist jeweils zu fragen, was damit impliziert ist: Beruht diese Zuschreibung auf der Arbeitshypothese, dass Lukas sich des hellenistischen *πρόνοια*-Motivs bedient, ohne es so zu nennen?¹² Oder dient „Vorsehung“ als beschreibungssprachlicher Oberbegriff für ein semantisches

⁷ Ein Blick in die Wörterbücher ist aufschlussreich: Weder LSJ noch ThWNT noch EWNT führen eine solche Bedeutung auf. Immerhin kennt BrillDAG die Bedeutung „plan, outline“ und nennt als Beleg Hom., Il. II 55. Dort scheint mir aber die Bedeutung „Rat“ passender (so auch die Übersetzung von W. Schadewaldt).

⁸ Vgl. z. B. SCHULZ, *Vorsehung*; MARGUERAT, Lukas, 73; PARSONS, Apg, 79; KEENER, Apg I, 927–938; BOCK, *Theology*, 432. Zur „Vorsehung“ im NT allgemein vgl. auch SCHRAGE, *Vorsehung*, und FELDMEIER, *Vorsehung*.

⁹ SIEGERT, Philon, 767 Anm.1 (kursiv i. O.).

¹⁰ Vgl. wiederum die Einträge in LSJ und BrillDAG.

¹¹ Zu Apg 24,2 vgl. unten Kap. 5.5.6.

¹² So z. B. SQUIRES, *Plan*, 37–77; MARGUERAT, Lukas, 74.

Netz von Lexemen, die mit einer geschichtslenkenden Aktivität Gottes verbunden sind (z. B. βουλή, δεῖ, προορίζω)?¹³

(4) Nach wie vor findet auch der Begriff „Heilsgeschichte“ Verwendung, der erst seit 1841 belegt und somit der Beschreibungssprache zuzurechnen ist.¹⁴ Die Vorstellung, dass Lukas ein „Theologe der Heilsgeschichte“¹⁵ sei, wurde maßgeblich durch die Forschungen von Hans Conzelmann geprägt. Dessen Konzept geht von einer in drei Epochen eingeteilten Geschichtsvorstellung aus, in der das Wirken Jesu die „Mitte der Zeit“ bildet.¹⁶ Dass die Wirkmächtigkeit dieses Ansatzes ein forschungsgeschichtliches Problem aufwirft, hat u. a. Hans Klein herausgestellt.¹⁷ Obwohl sich nämlich die Forschung inzwischen weitgehend von Conzelmanns Epochenkonzept verabschiedet hat,¹⁸ führt die Vorstellung von einer heilsgeschichtlichen Theologie des Lukas ein gewisses Eigenleben: „Dieses Verständnis lukanischer Theologie ist so selbstverständlich geworden, dass es allenfalls erklärt, aber nicht mehr hinterfragt wurde.“¹⁹ Eine solche Hinterfragung scheint jedoch im Lichte neuerer Forschungen notwendig, um zu vermeiden, dass ein Verständnis von „Heil“ oder von „Geschichte“ in den Text hineingelesen wird, das nicht antikem Denken im Allgemeinen und lukanischem Denken im Besonderen entspricht. Insbesondere bleibt zu fragen, wie sich „Heilsgeschichte“ zu dem verhält, was Lukas selbst als βουλή τοῦ θεοῦ bezeichnet.

Diese Vorbemerkungen sprechen nicht *grundsätzlich* dagegen, von Gottes „Plan“ bzw. „Vorsehung“ oder von „Heilsgeschichte“ bei Lukas zu sprechen – wie generell nichts gegen die Verwendung von Beschreibungssprache spricht, solange diese klar definiert ist und transparent gemacht wird, dass es sich um eine solche handelt. Dennoch soll in der vorliegenden Untersuchung bevorzugt vom „Ratschluss Gottes“ als Übersetzungsterminus für βουλή τοῦ θεοῦ gesprochen werden. Dies hat seinen Grund darin, dass es sich hierbei um die voraussetzungsärmste Terminologie handelt: Sie gibt lediglich den lukanischen Sprachgebrauch wieder, ohne dass eine Vorentscheidung darüber getroffen wäre, was damit gemeint ist. Bei der Aufarbeitung der Forschungsgeschichte sind jedoch selbstverständlich auch all jene Arbeiten zu sichten, die „Plan“, „Vorsehung“ oder „Heilsgeschichte“ als Leitbegriff verwenden. Dieser Aufgabe wollen wir uns nun zuwenden.

¹³ So z. B. in dem einflussreichen Aufsatz von COSGROVE, Divine δεῖ.

¹⁴ Zur Begriffsgeschichte vgl. HENGEL, Heilsgeschichte.

¹⁵ So die vielzitierte Formulierung von LOHSE, Lukas; vgl. z. B. auch die Beiträge von SCHRÖTER, Lukas; DUNN, Book of Acts.

¹⁶ Vgl. CONZELMANN, Mitte.

¹⁷ Vgl. KLEIN, Lukas als Theologe, 105–110.

¹⁸ Vgl. dazu neben Klein auch BROER/WEIDEMANN, Einleitung, 154f.; CRABBE, Luke/Acts, 3–9.

¹⁹ KLEIN, Lukas als Theologe, 109.

1.1.2 Arbeiten zum Ratschluss Gottes bei Lukas

François Bovon widmet in seiner forschungsgeschichtlichen Arbeit zur Theologie des Lukas dem Thema „The Plan of God“ ein eigenes Kapitel;²⁰ daher darf die Forschungsgeschichte bis 2005 als umfassend aufgearbeitet gelten. In Bovons Berichtszeitraum (1950–2005) wurde das Thema meist nur auf wenigen Seiten im Rahmen von thematisch umfassenderen Untersuchungen behandelt²¹ und nur ein einziges Mal monographisch bearbeitet, nämlich 1993 durch John T. Squires, auf dessen Dissertation gleich noch genauer einzugehen ist. Dieser Studie gingen einige vielzitierte Beiträge voraus, die zugleich die Bandbreite möglicher Interpretationen abstecken: Während Erich Fascher 1954 in einem Aufsatz zu $\delta\epsilon\acute{\iota}$ im NT argumentierte, dass Lukas „trotz gesteigerter Verwendung von $\delta\epsilon\acute{\iota}$ nicht von der traditionellen Gottesanschauung abgewichen“ sei,²² sich also innerhalb der Bahnen atl. Denkens bewege, kam Siegfried Schulz 1963 zum gegenteiligen Ergebnis:²³ Als den religionsgeschichtlichen Ort der lukanischen Schriften bestimmte er die römische *fatum*-Lehre, wobei er den grundlegenden Unterschied zur atl. Geschichtstheologie darin sah, dass Letztere den freien Willen voraussetze, wohingegen sich bei Lukas – ähnlich wie dies auch in Vergils Aeneis der Fall sei – ein vordefinierter göttlicher Heilsplan auch gegen menschliche Widerstände durchsetze. Charles H. Cosgrove unterzog die genannten Positionen in einem Aufsatz von 1984 einer kritischen Prüfung.²⁴ Er resümiert, dass beide zu einseitig seien, weil sie die lukanische Vorsehungsvorstellung in ein vorgegebenes Schema pressten und dadurch die eigenständigen Akzente des Autors nicht angemessen würdigten. Deshalb gibt er einer textimmanenten Lektüre den Vorzug. Gegen Schulz betont Cosgrove den Eigenanteil des freien menschlichen Handelns bei der Verwirklichung des göttlichen Plans.²⁵

Die schon erwähnte Monographie von John T. Squires zum „Plan of God in Luke-Acts“ (1993) ist hingegen komparativ angelegt. Ausgehend von dem Befund

²⁰ Vgl. BOVON, Luke, 1–85 (bis 1980); 504–519 (1980–2005).

²¹ Vgl. z. B. CADBURY, Making, 303–306; CONZELMANN, Mitte, 141–144; FLENDER, Heil.

²² FASCHER, Beobachtungen, 248. In diesem Sinne auch GRUNDMANN, Art. $\delta\epsilon\acute{\iota}$, 23: „Nicht blinder Schicksalsglaube, sondern Glaube an Gottes ewige Pläne“.

²³ Vgl. SCHULZ, Vorsehung; DERS., Heilsplan.

²⁴ Vgl. COSGROVE, Divine $\delta\epsilon\acute{\iota}$. Der Vollständigkeit halber ist hier auch die Studie von SMIT, Divine $\delta\epsilon\acute{\iota}$, hinzuweisen, der am Beispiel der markinischen $\delta\epsilon\acute{\iota}$ -Belege die Frage aufwirft, ob überhaupt von einem „Divine $\delta\epsilon\acute{\iota}$ “ gesprochen werden sollte (ebd. 53, kursiv i. O.): „[A]ll emphasis is on something being necessary, not on whoever or whatever caused it to be necessary. – Retaining the *Leerstelle* of the agency implied by $\delta\epsilon\acute{\iota}$ also means permitting mysterious and unclear aspects of the described (or predicted) course of events to persist and, with that, to allow the question theodicy, to remain an open one.“ Wie im weiteren Gang der Untersuchung noch deutlich werden wird, stellt sich der Sachverhalt für Lukas allerdings insofern etwas anders dar, als durch die Reden der Apg viele Leerstellen gefüllt werden.

²⁵ Vgl. dazu auch schon die Arbeit von TÄGER, Mensch, aus dem Jahr 1982, die sich mit dem lukanischen Menschenbild beschäftigt und die hohe Bedeutung der menschlichen Verantwortung betont, von der auch das Vorliegen eines göttlichen Plans nicht entlastet.

bei hellenistischen Historiographen (Diodor, Dionysios von Halikarnassos, Josephus) unterteilt er das Motiv des göttlichen Plans in die fünf Teilaspekte Vorsehung, Vorzeichen, Epiphanien, Prophetie und Schicksal. Dabei werden jeweils die Parallelen zwischen dem historiographischen Befund und der Verwendung dieser Motive bei Lukas herausgestellt. Insgesamt kommt Squires zu dem Ergebnis, dass der Plan Gottes das zentrale Thema des *Opus Lucanum* sei, das die genannten Teilaspekte integriere und dadurch die Kohärenz der Gesamterzählung gewährleiste. Die von ihm postulierte Orientierung an historiographischen Gepflogenheiten diene einer kulturellen Übersetzung des Evangeliums in einen hellenistischen Kontext. Squires steht durch seine Vorgehensweise allerdings in der Gefahr, durch die Überbetonung der Parallelen das Eigenprofil des Evangelisten nicht ausreichend zu würdigen. Ob es z. B. in den lukanischen Schriften wirklich eine *fatum*-Vorstellung gibt, hat schon Cosgrove kritisch angefragt. Zudem führt die Begrenzung auf die Gattung der Geschichtsschreibung dazu, dass bestimmte Phänomene nicht kontextualisierbar sind.²⁶ Daher lässt sich mit Robert C. Tannehill festhalten: „Squires, in my opinion, has provided us with a useful beginning of an investigation that is still unfinished.“²⁷

Gegenüber den komparativen Ansätzen von Squires und anderen hält Mark Reasoner in einem wichtigen Aufsatz von 1999 fest: „Identifying parallels can never replace careful reading of a whole text as the starting point for determining a text’s theme.“²⁸ Seine Kritik gilt insbesondere der These von Hubert Cancik, dass das Kernthema des *Opus Lucanum* die Gründungsgeschichte der Institution Kirche sei.²⁹ Reasoner weist auf, dass zahlreiche Aspekte der Apg einem solchen Grundanliegen zuwiderlaufen würden, und identifiziert stattdessen das Motiv der göttlichen Notwendigkeit als übergreifendes Zentralthema. Unter Rückgriff auf Cosgroves Überlegungen führt er hierzu aus:

Acts’ story of divine necessity is not a stone-cold fixe plan from eternity past, moving inexorably forward with humans as its pawn. While there is the element of scriptural fulfillment in it, it also includes human initiative, battles human resistance, and delights in divine surprises. These tensions within Acts’ presentation of divine necessity are what give the story its narrative excitement.³⁰

Die Einsicht, dass alles einem göttlichen Plan folgt, hat nach Reasoner die Funktion, bei den Lesenden die in Lk 1,4 angekündigte *ἀσφάλεια* hervorzurufen.³¹

²⁶ So hält Squires z. B. des Öfteren fest, dass für Lukas’ Erzählweise ein ironischer Unterton typisch ist, führt dafür aber keine antiken Parallelen an.

²⁷ TANNEHILL, Rez. in Bib. 75 (1994) 425–428, hier: 428.

²⁸ REASONER, Theme, 659.

²⁹ Vgl. CANKIK, History, 673: „Luke-Acts is a history that narrates the origin and spread of an institution.“

³⁰ REASONER, Theme, 659.

³¹ So auch schon DAHL, Purpose, 93. Vgl. weiterhin BASS, Use, der das Motiv der göttlichen

Da zu Gottes Plan auch „unheilvolle“ Ereignisse wie der Tod des Judas gehören, sei der Begriff „Heilsgeschichte“ (bzw. „salvation history“) zu kurz gegriffen und besser durch „divine necessity in history“ zu ersetzen.³² Unverständlich bleibt allerdings, dass Reasoner den quellsprachlichen Begriff βουλή weitgehend unberücksichtigt lässt.

Seit Squires ist lediglich eine weitere Monographie zum Thema erschienen, nämlich jene von Alan J. Thompson (2011).³³ Diese Arbeit ist eher populärwissenschaftlich angelegt und enthält weder ein Methodenkapitel noch eine forschungsgeschichtliche Einordnung; daher sind auch keine über Squires hinausgehenden Erkenntnisse zu verzeichnen. Ähnliches gilt für die Überblicksbeiträge von Jonathan Huggins (2014)³⁴ und Brian Schmisek (2020).³⁵

Erst kurz vor der finalen Manuskriptabgabe erreichte mich ein Hinweis auf die unveröffentlichte Dissertation „Der Mensch angesichts des Heilsplans Gottes im lukanischen Doppelwerk“ von Cristian Diac, die 2017 an der Universität Graz angenommen wurde.³⁶ Wie bereits der Titel zu erkennen gibt, liegt der Fokus auf der Rolle der Anthropologie innerhalb der lukanischen Theologie. Der Verfasser legt dar, dass Lukas' Konzeption des göttlichen Plans die menschliche Freiheit wesentlich voraussetzt: Gottes Plan kommt durch eine Kooperation zwischen Gott und Mensch zur Umsetzung. Die Letztverantwortung verbleibt jedoch bei Gott, da dieser sowohl der Initiator als auch der souveräne Vollender seines Plans ist. Der Mensch ist eingeladen, durch Umkehr seine Zustimmung zu diesem Plan zu bekunden. Was die Relevanz der menschlichen Mitwirkung betrifft, kommt Diac zu ähnlichen Ergebnissen wie die vorliegende Untersuchung. Da er sich v. a. an den einschlägigen Begriffen (βουλή, ὀρίζειν, δεῖ etc.) orientiert und nicht erzählanalytisch arbeitet, spielt der Aspekt der narrativen Entfaltung allerdings bei ihm nur eine untergeordnete Rolle.

Eine Auseinandersetzung mit der Thematik des göttlichen Ratschlusses hat in der Forschung zwar auch in neuerer Zeit weiterhin stattgefunden, allerdings lediglich als Teilaspekt im Rahmen umfassenderer Untersuchungen. Auch diese sollen im Folgenden kurz gewürdigt werden, wobei um der Übersichtlichkeit willen zwischen narratologischen und komparativen Arbeiten differenziert wird.

Notwendigkeit als rhetorisches Instrument zur Erzeugung von Glaubwürdigkeit auffasst und hierfür Theons Progymnasmata als Hintergrund heranzieht.

³² Vgl. REASONER, Theme, 650.

³³ Vgl. THOMPSON, Acts.

³⁴ Vgl. HUGGINS, Providence, der im Wesentlichen nur den bisherigen Forschungsstand zusammenfasst.

³⁵ Vgl. SCHMISEK, Luke. Die Kernthese schließt direkt an Squires an: „Thus, the ‚plan of God‘ term seems to have been used by Luke to appeal to his Hellenized audience. Luke expressed the Christian message with fidelity to the Scriptures and to what God had done in Jesus, and translated that message into terms his Hellenized audience would recognize and accept.“ (ebd. 233)

³⁶ Vgl. DIAC, Mensch. Für den Hinweis und die Möglichkeit zur Einsichtnahme danke ich dem Kollegen Christoph Heil.

1.1.3 Der Ratschluss Gottes als Aspekt in narratologischen Arbeiten

Dass die Narratologie für die Analyse der lukanischen Schriften einen ertragreichen Theorieansatz darstellt, ist noch nicht allzu lange selbstverständlich. Ute E. Eisens Habilitationsschrift von 2006 gehört in der deutschsprachigen Exegese zu den ersten Arbeiten, die für eine narratologische Acta-Analyse das methodische Fundament aufbereiteten.³⁷ Torsten Jantsch notiert 2017: „[Es] fehlt noch immer eine Studie, die die narrative Entwicklung eines bestimmten Themas über beide Bücher des lukanischen Doppelwerkes darstellt.“³⁸

Wichtige Impulse zu einer narratologischen Erforschung des Motivs vom göttlichen Ratschluss kommen aus dem anglophonen und frankophonen Raum. Für den ersteren ist insbesondere Robert C. Tannehill zu nennen, der in seinem zweibändigen Werk immer wieder auf die narrative Entfaltung des göttlichen Ratschlusses zu sprechen kommt und dabei den lukanischen Einsatz von Ironie herausarbeitet.³⁹ Für den frankophonen Raum ist auf das in mehrere Sprachen übersetzte Standardwerk von Daniel Marguerat zu verweisen,⁴⁰ der sich seinerseits auf Vorarbeiten von Jean-Noël Aletti bezieht.⁴¹ Marguerat spricht bei Lukas von einer „Theologie der Vorsehung“.⁴² Er führt aus, dass göttliches Handeln in drei verschiedenen Funktionen zum Ausdruck kommt, die Lukas kunstvoll miteinander verschränkt:⁴³ Es hat zunächst eine programmatische Funktion, insofern wichtige Ereignisse durch Träume, Visionen, Prophezeiungen etc. im Voraus angekündigt werden. Bei göttlichen Eingriffen in die Geschichte, der performativen Funktion, betont Marguerat, dass es stets den Erzählfiguren vorbehalten ist, das Handeln Gottes explizit als solches zu benennen, während sich der extradiegetische Erzähler auf implizite Aussagen beschränkt.⁴⁴ Nach Marguerat liegt hierbei nicht nur eine narrative, sondern auch eine theologische Grundstruktur vor, insofern die göttliche Initiative deutungs Offen bleibt und dadurch Raum für eine freie menschliche Reaktion lässt.⁴⁵ Die dritte, seltenere

³⁷ Vgl. EISEN, Poetik.

³⁸ JANTSCH, Jesus, 28. Dies gilt im Grunde sogar unabhängig von der Methodenfrage, wie BÖTTRICH, Lukas, 129, zum Stand der Lukasexegese im Jahr 2019 anmerkt: „Nicht die großen Synthesen, sondern die akribischen Einzelstudien beherrschen derzeit das Feld.“

³⁹ Vgl. z. B. TANNEHILL, Unity I, 283–289; DERS., Unity II, 3.72 u. ö.

⁴⁰ Vgl. MARGUERAT, Lukas; vgl. außerdem seinen auf Französisch und Deutsch erschienenen Acta-Kommentar.

⁴¹ Vgl. ALETTI, Luc.

⁴² MARGUERAT, Lukas, 73.

⁴³ Vgl. MARGUERAT, Lukas, 141–158; die Taxonomie basiert auf ALETTI, Luc, 21–26.

⁴⁴ Vgl. dazu schon MOWERY, Statements; LÖNING, Gottesbild, 95; SOARDS, Speeches (zusammenfassend zum Plan Gottes: 187–189); außerdem jüngst CHENG, Characterisation, und SCHMIDT, Akteur. Vgl. auch BURRIDGE, Genre, 15 (kursiv i. O.): „Luke, as author, does *not* depict God doing things as the ‚key actor‘; rather, he depicts his key actors [...] *interpreting* what is happening as the activity of God.“

⁴⁵ Vgl. dazu auch schon BOVON, Vermittlungen.

Funktion schließlich ist die interpretative, bei der eine menschliche Handlung nachträglich von Gott beglaubigt wird. Dabei kann sich in der Retrospektive herausstellen, dass sogar der Widerstand gegen das Evangelium ein Teil von Gottes Plan war. Marguerat bezeichnet dies als „Ironie Gottes“.⁴⁶

Eine Kritik und Weiterführung von Marguerats Ansatz bietet Michael A. Salmeier, der sich dem Gottesbild der Apg von einem „reader-response approach“ her nähert.⁴⁷ Er stellt heraus, dass die impliziten Leser nicht nur durch explizite Äußerungen der Erzählfiguren, sondern auch vom Erzähler selbst durch Leerstellen und andere Phänomene auf das Wirken Gottes hingewiesen werden. Auch wenn Salmeier in seiner Kritik an Marguerat m. E. manchmal über das Ziel hinausschießt,⁴⁸ ist sein Fokus auf die Leserlenkung durch die Erzählerstimme hilfreich. Der Frage nach der göttlichen Geschichtslenkung ist ein eigenes Kapitel gewidmet, das auf die These zuläuft, dass Gott alle irdischen Geschehnisse kontrolliert.⁴⁹ Menschliche Freiheit und Verantwortung spielen in Salmeiers Konzeption keine nennenswerte Rolle.

1.1.4 Der Ratschluss Gottes als Aspekt in komparativen Arbeiten

Die Diskussion rund um das lukanische Motiv vom Ratschluss Gottes wurde auch durch komparativ angelegte Studien vorangetrieben, die das LkEv und/oder die Apg im Rahmen einer bestimmten Gattung bearbeiten und die Parallelen zum hellenistischen Motiv der Vorsehung herausstellen. Die größte Rolle spielt hierbei die Historiographie.⁵⁰ Den nächstliegenden Vergleichspunkt bilden die Geschichtswerke des Flavius Josephus, der das Stichwort *πρόνοια* geradezu inflationär gebraucht. Seine Konzeption von Vorsehung hat insbesondere Harold W. Attridge gründlich untersucht,⁵¹ dessen Ergebnisse Gregory E. Sterling für die Exegese der lukanischen Schriften auswertet.⁵² Sterling führt aus, dass Lukas' Geschichtsverständnis zwar primär von der LXX inspiriert sei, allerdings auch deutliche Züge hellenistischer Geschichtsschreibung aufweise. Zwischen Lukas und Josephus lasse sich zwar keine Abhängigkeit, wohl aber der Rückgriff auf beiden gemeinsame Traditionen belegen. Dazu gehöre auch das Konzept der

⁴⁶ MARGUERAT, Lukas, 158.

⁴⁷ SALMEIER, Kingdom, 49–58.

⁴⁸ Insbesondere scheint mir die Ausgangsthese, an der sich Salmeier abarbeitet (49: „the witnesses have more authority and access than does the Acts narrator“), keine korrekte Zusammenfassung von Marguerats Anliegen zu sein.

⁴⁹ Vgl. SALMEIER, Kingdom, 164–191.

⁵⁰ Dass die Apg gattungsmäßig die größte Nähe zur Historiographie hat, darf trotz der unten noch zu besprechenden Alternativen als Konsens gelten; vgl. SCHRÖTER, Lukas; DERS., Stellung; PLÜMACHER, Lukas.

⁵¹ Vgl. ATTRIDGE, Interpretation, 71–107.

⁵² Vgl. STERLING, Historiography.

Vorsehung, obwohl Lukas dafür andere Begriffe verwende.⁵³ Zu einem ähnlich differenzierten Ergebnis kommt Eckart Reinmuth für das pseudo-philonische *Liber Antiquitatum Biblicarum*.⁵⁴

Claire K. Rothschild untersucht das *Opus Lucanum* unter dem Aspekt der in der Historiographie üblichen rhetorischen Überzeugungsstrategien.⁵⁵ Unter den von ihr diagnostizierten Phänomenen sind für die vorliegende Fragestellung v. a. zwei interessant, nämlich „Prediction“ und „Divine Guidance“.⁵⁶ Sie stellt heraus, dass das lukanische Verheißungs-Erfüllungsschema der griechisch-römischen Orakellogik unterliegt, und macht auch für das lukanische $\delta\epsilon\acute{\iota}$ einen Hintergrund in der historiographischen Konvention der Verwendung von Orakeln aus. Die zusammengetragenen Beobachtungen sind insgesamt weiterführend, allerdings entgeht Rothschild, dass in der antiken Historiographie sowohl Vorhersagen als auch göttliche Führung Teilaspekte des Konzepts der Vorsehung sind. Sie fällt daher an diesem Punkt hinter den von Squires erreichten Kenntnisstand zurück.⁵⁷ Letzteres gilt in noch größerem Maße für die Arbeit von Samuel Uytanlet,⁵⁸ der im Gegensatz zu Rothschild zu dem Ergebnis kommt, die lukanischen Schriften seien primär in der Traditionslinie des AT zu lesen. Er geht dabei von der fragwürdigen Ausgangsannahme aus, dass jüdische und griechisch-römische Geschichtsschreibung einander ausschließende Kategorien seien.

Methodisch differenzierter ist an diesem Punkt Scott Shauf,⁵⁹ der zwischen der paganen griechisch-römischen und der vorhellenistischen atl.-jüdischen Historiographie unterscheidet und die hellenistisch-jüdische Geschichtsschreibung als ein von beidem beeinflusstes, aber eigenständig zu betrachtendes Phänomen auffasst. Zwischen der ersten und der zweiten Kategorie ermittelt er als grundlegende Differenzen, dass griechisch-römische Autoren von einem universalen und unparteiischen Wirken des Göttlichen ausgehen und in theoretischen Exkursen ein gewisses Maß an Distanz zu theologischen Geschichtsdeutungen erkennen lassen. Gemeinsam sei beiden Traditionen, dass das Göttliche für die vergeltende Herstellung von Gerechtigkeit zuständig sei, wobei dies in der hellenistischen Historiographie u. a. der Vorsehung zugeschrieben werde. Josephus als wichtigster Vertreter einer hellenistisch-jüdischen Geschichtsschreibung bringe geschickt beide Traditionen zusammen, wobei die Vorsehung als überge-

⁵³ Vgl. STERLING, *Historiography*, 358.

⁵⁴ Vgl. REINMUTH, *Pseudo-Philo*, 211–244.

⁵⁵ Vgl. ROTHSCILD, *Luke-Acts*.

⁵⁶ Vgl. die entsprechenden Kapitel: ROTHSCILD, *Luke-Acts*, 142–184 und 184–212.

⁵⁷ Rothschilds Auseinandersetzung mit Squires fällt knapp aus (vgl. 148f.); sie kritisiert, dass Squires zu viel unter die Kategorie des göttlichen Willens subsumiere, doch hat Squires m. E. den Quellenbefund in diesem Punkt auf seiner Seite.

⁵⁸ Vgl. UYTANLET, *Luke-Acts*.

⁵⁹ Vgl. SHAUFG, *Divine*; Vorarbeiten auch schon in DERS., *Theology*.

Stellenregister

Altes Testament (einschließlich Septuaginta)

<i>Genesis</i>		<i>2. Samuel</i>	
1–3	305	1,16	204
1,24–30	253		
4,8	83	<i>1. Könige</i>	
6–8	253	2,33	204
9,4	305	13,18	254
10	234	17,2f.	240
17,4–6	260	18,1.12.45 f.	240
18,1f.	239, 258, 260	18,46	206
26,10	194	19,5	240
37,33	24	19,10.14	55
		19,19	147
<i>Exodus</i>		<i>2. Könige</i>	
15	67	1	78, 240
20,10	304	2,11	77
22,27	348	2,16	240
34,15f.	310	3,15	206
<i>Leviticus</i>		<i>2. Chronik</i>	
2,2.9.16	251	24,20–22	83
17f.	305	36,15f.	55
22,14	193 f.		
<i>Deuteronomium</i>		<i>1. Makkabäer</i>	
5,14	304	2,54.58	223
6,13.16	123	12,21	260
8,3	122		
10,17	264	<i>2. Makkabäer</i>	
12	305	6,5	261
21,23	164	7	158
23,2	236 f.	7,1	261
32,5	71	9,8	375
32,11	90	11,31	303
<i>Richter</i>		<i>3. Makkabäer</i>	
9,24	204	4,21	357
		5,30	357

<i>4. Makkabäer</i>			8,7 f.	60
9,24	357		8,15	320
13,19	357		8,23–26	60
17,22	357		9,2	60
<i>Nehemia</i>			<i>Weisheit</i>	
9,26	55		2,18	162
			8,8	198
<i>Tobit</i>			14,1–10	376
1,17 f.	164		14,3	3, 357, 376
2,3–8	164		14,12	310
12,12	251		15,7	277
			17,2	3, 357
<i>Judit</i>			<i>Jesus Sirach</i>	
9,6	197 f.		7,33	164
11,19	198		10,2	185
<i>Ijob</i>			<i>Jesaja</i>	
1,6–12	121		5,1–7	108
<i>Psalmen</i>			6,1–13	346
2,1 f.	149, 206–208		6,9 f.	380, 384–386
2,7	287		8,14 f.	111
10,6 ^{LXX} (11,6 ^{MT})	128		40,5	61, 230, 387
15,8–11 ^{LXX} (16,8–11 ^{MT})	201 f.		42,6	231
15,8 ^{LXX} (16,8 ^{MT})	200		46,4	70
15,10 ^{LXX} (16,10 ^{MT})	201, 287		46,13	231
21 ^{LXX} (22 ^{MT})	147, 155,		49,1,5	346
	158–162		49,6	231, 290, 292, 366
21,2 ^{LXX} (22,2 ^{MT})	161		49,9	231
21,7 ^{LXX} (22,7 ^{MT})	147		51,17,22	128
21,8 ^{LXX} (22,8 ^{MT})	158–160		52,10	229 f.
21,9 ^{LXX} (22,9 ^{MT})	160		52,13–53,12	132 f., 146, 169, 241 f.
21,19 ^{LXX} (22,19 ^{MT})	155		52,13	241
30,6 ^{LXX} (31,6 ^{MT})	161, 206		53,7 f.	146, 241
37,12 ^{LXX} (38,12 ^{MT})	163		53,11	70, 162
40,9 f. ^{LXX} (41,9 f. ^{MT})	118, 182		53,12	132–137, 166, 241
50,6 ^{LXX} (51,6 ^{MT})	60		55,3	201, 287
68,22 ^{LXX} (69,22 ^{MT})	160, 181 f.		56,3–5	235, 238
68,26 ^{LXX} (69,26 ^{MT})	181 f.		57,19	245
90,11 f. ^{LXX} (91,11 ^{MT})	122		58,6	51–53
108,8 ^{LXX} (109,8 ^{MT})	183		60,1,19	231
109,1 ^{LXX} (110,1 ^{MT})	142, 202		61,1 f.	51–55
117,22 ^{LXX} (118,22 ^{MT})	65, 111 f., 204		63,15	70
117,26 ^{LXX} (118,26 ^{MT})	91, 101		<i>Jeremia</i>	
<i>Psalmen Salomos</i>			1,4–10	346
3,5	60		2,30	55

3,9	310	<i>Amos</i>	
18,6	277	9,11 f.	301–303
26,20–23	55		
49,12	128	<i>Jona</i>	
		1,3	29, 247
<i>Ezechiel</i>		1,4.7	377
4,14	254	1,9	370
13,9	185	3,4–10	247
20,35 f.	268		
23,31–34	128	<i>Micha</i>	
		5,11	185
<i>Daniel</i>		<i>Habakuk</i>	
2,13 Th	315	1,5	286–289
2,34 f.44	111	2,11	104
4,17 Th	123	2,16	128
6,19 ^{LXX}	357		
14,36	240	<i>Sacharja</i>	
16,17	310	13,7	131
<i>Joel</i>		2,15	301
3,1–5	187 f., 190, 202, 209, 245, 264, 338		

Neues Testament

<i>Logienquelle Q</i>		5,20	228, 232
4,1–13	123	6,3 f.	54, 300
7,18–35	59	6,14–29	63 f.
11,48	83	6,32–44	228
13,34 f.	55	7,1–23	43, 57, 228, 234, 410
		7,24.31	228
<i>Matthäus</i>		8,1–9	228
13,55	300	8,22–26	96
21,32	59	8,27–33	66, 79, 228
26,23	119	9,2–8	67, 69
26,52	131	9,14–32	69 f.
27,8–10	181 f.	10,32–34	94–96
27,25	204	10,35–45	84, 96
		11,1–25	100, 106 f.
<i>Markus</i>		11,8 f.	103
1,13	129	12,1–12	55, 109
1,27	313	12,13–17	104, 107
2,6	57	12,28–34.41.43	107
2,22	313	13,1.3	107
3,1–6	57 f.	14,3–9	107
3,19	73, 116	14,18–21	117–119, 169
3,22	57	14,25	117

14,27	131	2,1	123, 265, 306, 315 f., 319, 321, 391
14,28	171		
14,36	128	2,2	219, 316
14,43–46	120, 138	2,4	143, 302, 317
14,47	131	2,9–14	265, 320
14,49	132	2,11	52, 141, 302, 373, 391
14,50	163	2,12	146
14,55–64	140, 143	2,14	101 f., 318
14,65	138	2,19	49 f.
15,1–15	151 f.	2,20	162
15,22	170	2,24	118
15,24	155	2,25–38	47–50, 229–231, 401
15,27	133	2,25	47, 163 f., 185, 249, 383
15,29	158	2,26	47, 52, 229, 324
15,34	129, 161	2,27	47, 324
15,36	160, 182	2,30–32	50, 229–232, 271, 279, 290, 300, 383, 387
15,39	162		
15,40 f.	163	2,33	49 f., 231
15,62	141	2,34 f.	47–50, 62, 79, 98, 112, 134, 146, 229, 279, 289, 388
16,1–8	125, 171		
<i>Lukas</i>		2,36–38	164, 174, 337 f., 383
1,1	42	2,46 f.	106, 186
1,2	407	2,49	400
1,4	6, 200, 407	2,50 f.	31, 49 f., 157
1,6	163	3,1	76, 149, 296, 317, 391
1,11–20	371	3,3	333
1,11	401	3,4–6	61, 230, 387
1,12	251	3,12 f.	60, 82
1,15	185	3,14	232
1,26–38	50, 316	3,16	82, 85, 269
1,27	302	3,19	64, 149
1,29	251	3,21 f.	60, 82, 108, 141, 401
1,32 f.	302, 316 f., 391	3,38	317
1,35	54, 141	4,1–13	116, 122–126, 128–130
1,41	185	4,1	185, 283, 324
1,46–55	383	4,2–4	122, 126, 129 f., 254
1,47	324	4,5–8	100, 123–126, 129, 265, 259, 394
1,48	241		
1,50	229	4,9 f.	122 f., 128 f.
1,51–53	48, 53, 277, 406	4,12	299
1,66	206, 324	4,13	47, 121 f.
1,67–79	174, 185, 383	4,16–30	50–57, 59, 67, 79, 81, 166, 235, 243, 289
1,68	300		
1,69	302	4,18 f.	185, 51–54, 233
1,78 f.	125, 300, 320	4,21	52 f., 93
1,80	324	4,22	53 f., 231
2,1–20	79, 101 f., 315–322, 390 f.	4,24	46, 54, 82, 174

4,28 f.	47, 51, 65, 75, 108	9,9	34, 47, 63 f., 76, 86 f., 98,
4,30	57, 243		145, 146
4,35	79	9,13	132, 177
4,36	313	9,19	65
4,38	86	9,20	141, 175
4,39.41	79	9,21	66, 104
5,10	300	9,22	14, 25, 46, 64–67, 75–77,
5,17–26	57–59, 61, 104, 106		80, 94 f., 98, 104, 107 f.,
5,30	58, 61, 104, 106, 268		111, 113, 129, 138, 140,
5,35	46, 64		166, 175, 201, 215, 279,
5,39	313		323, 326, 339
6,1 f.	58 f.	9,23	46
6,6–11	57–59, 80	9,28–36	14, 67–69
6,7	47, 57 f., 61, 65, 75 f., 98,	9,28	300, 401
	106	9,29	67, 148, 401
6,11	31, 47, 58, 61, 75 f.	9,30	47, 67, 93
6,13–16	75, 300	9,31	33, 47, 67, 75–77, 89, 93,
6,16	25 f., 47, 73, 76, 98, 116,		97, 102, 118, 166, 175 f.,
	300		401, 405
6,17	228, 232	9,32	68, 80, 102, 167
6,22 f.	82	9,33	68, 80
6,27–31	79	9,34	69, 266, 401
7,1–10	162 f., 232, 251	9,35	69, 108, 277
7,11–17	232	9,36	69, 80
7,16	65, 162, 174, 300	9,37 f.	71
7,19	111	9,40	69, 78, 80
7,24	60	9,41	46, 69–72
7,29 f.	59–63, 82	9,42	79
7,30	1, 59–63, 82, 105, 107,	9,43–45	14, 69–75
	119, 128, 164, 199, 202,	9,43	69, 72 f.
	215, 294, 333, 369, 400	9,44	46, 72–75, 117, 153, 339
7,33 f.	63	9,45	22, 31, 75, 80, 96 f., 101,
8,10	157		157, 167, 173
8,12 f.	124	9,46–48	73, 80
8,16	234	9,49	80
8,24	79	9,51–56	47, 76–80, 325, 329
8,25	69	9,51	26, 47, 63, 75 f., 77, 84 f.,
8,26–39	228, 232		89 f., 93, 95, 97, 99, 102,
8,37	86		118, 166, 323, 325 f.
8,40–56	246	9,54	78, 84 f., 300
8,45	86	10,1–20	234
8,51	300	10,4	132
8,55	324	10,13 f.	232
8,56	186	10,18	121, 368
9,1	69, 78	10,19	122, 379
9,3	132	10,22	166, 400
9,7	63, 149, 186	10,25–28	107
9,8	63, 65	10,33–35	232

11,16	126	18,32	94, 114, 117, 138 f., 143, 147
11,18–20	122, 218		
11,29–32	46, 126, 146, 233	18,33	108, 111, 113, 143, 175
11,33	234	18,34	31, 96 f., 101 f., 157, 167, 171–173
11,37–54	80–84, 97 f., 166		
11,38	81 f., 107	18,35–43	96
11,45	81, 95	18,38 f.	302
11,49–51	82–84, 91	18,43	162
11,53 f.	47, 80 f., 84, 97, 106	19,7	268
12,1–3	81	19,28	96 f., 99
12,9	192	19,29–34	99 f., 165 f., 168
12,32	126	19,35–38	101–103, 167, 352
12,42,46	69 f.	19,38	91, 101, 111, 113, 143, 175
12,49 f.	33, 46, 78, 84–86, 89, 92 f., 112	19,39 f.	91, 101, 103–105, 215, 294, 390
12,51	102		
13,16	122	19,41–44	78, 109, 154, 156
13,18 f.	234	19,45 f.	78, 99, 105
13,22–30	87 f., 105, 91	19,47 f.	47, 103–106, 109, 112 f., 115
13,22	84, 86 f., 88–90		
13,29	234	20,1–8	107 f., 141, 166
13,31–35	14, 46 f., 84, 86–93, 105, 109, 166, 174	20,1	103 f., 107
13,31	34, 47, 64, 86–88, 90, 97 f., 145, 215, 294	20,9–19	31, 46, 107–115, 143, 157, 166 f., 194
13,32	88 f., 93, 97, 145, 118	20,17	65, 110–112, 132, 169, 175, 204, 302
13,33	89, 95, 97, 145, 329	20,18	111 f., 167, 196, 204
13,34	89 f., 156	20,19	47, 103 f., 109 f., 112–115, 139, 167, 215, 223
13,35	90 f., 103, 111 f., 156		
14,11	241	20,20–26	107, 114, 143, 219
14,16–24	234	20,20	31, 47, 104, 112, 114, 138, 164
14,27	46		
15,2	106, 268	20,26	103, 114, 141
15,15	241	20,27–40	107
16,15	104	20,41–44	302
16,31	402	20,45	103, 106
17,11–19	162, 232 f.	21,1,5	107
17,11	84, 92 f., 97, 325	21,12 f.	278
17,25	71, 84, 92 f., 111 f.	21,18	374
17,29	85	21,28	321
18,9–14	61, 104, 164	21,37 f.	105, 114
18,13	159	22,1–6	47, 99, 115–117, 351
18,14	241	22,2	103 f., 116, 139, 215, 223
18,31–34	46, 14, 93–97, 145, 339, 402	22,3	115 f., 121 f., 130
18,31	26, 65, 93, 95–97, 112, 118, 132, 142, 169, 175 f., 201, 210, 398, 402	22,6	103, 116 f., 120
		22,7–13	115, 165 f., 168
		22,14–38	115, 117–125, 328
		22,15	99, 117, 126

22,16,18	117, 126, 131	23,13	103, 150, 152, 185 f., 390
22,19 f.	373, 399	23,14	103, 143, 150, 363
22,21	117 f.	23,15	147 f., 150
22,22	117–120, 158, 167, 169, 179, 183, 397	23,16	148, 150, 191, 225
22,23	118	23,18	151 f., 167, 185, 344
22,24–27	96, 125 f., 180, 319	23,21	151, 167, 185
22,28	126, 133, 249	23,22	148, 150 f., 191, 225
22,29 f.	126, 131	23,23	151, 167, 185
22,31 f.	120 f., 124 f., 180	23,24	164
22,33 f.	139, 165, 341	23,25	128, 152 f., 155, 293
22,35–38	131–137, 166 f., 169	23,26–54	153–164
22,37	93, 132–135, 146, 169, 175, 181, 190, 210, 241	23,26	153–155
22,39–46	125–129, 397	23,27–31	153 f., 156
22,42	128 f., 153, 165, 197, 341, 346	23,32 f.	133
22,43 f.	127–129, 131	23,33	155, 170
22,45 f.	127, 129, 136, 167	23,34	155–158, 168, 196
22,47	71, 103, 120, 138, 151	23,35	103, 130, 155, 158–160
22,48	120	23,36 f.	130, 155, 160, 181 f.
22,49–53	136 f., 166, 169	23,38	160 f.
22,52	120, 137 f., 155	23,39–43	130, 133, 161
22,53	115, 125, 139	23,44	125, 159, 239
22,54–62	137, 139, 165, 179, 157, 257, 266	23,45	159
22,54	120, 138, 140	23,46	161 f., 166, 206, 324
22,63–65	95, 138 f.	23,47	155, 162–164, 232
22,66–71	31, 104, 139–142, 348	23,48	103, 154, 158 f., 163, 167, 179
22,66	103 f., 138, 140, 215	23,49	137, 158, 163, 167, 172, 219
22,67	129, 141 f.	23,50–54	163 f.
22,69	129, 141, 148	23,51	128, 164, 199, 216, 224, 369
22,70 f.	31, 194, 142, 144	23,54	125
23,1–5	143 f.	24	66, 79, 170–179, 193, 195, 209 f., 235, 240, 242 f.
23,2	143, 220, 354, 362	24,1–12	171 f., 176 f.
23,3	144, 160	24,4	148, 171
23,4	103, 144, 150 f.	24,6 f.	171, 176 f.
23,5	103, 143 f., 151, 354	24,13–35	18, 25, 172–177, 195, 242 f.
23,6–12	64, 98, 144–150, 207, 363	24,16	31, 96, 173
23,8	34, 64, 87, 146, 147, 168, 363	24,19	174, 240
23,9	146, 241	24,25	32, 174–176, 178, 402
23,10	104, 148, 215	24,26	174 f., 243, 402
23,11	138, 147	24,27	33, 118, 170, 174–176, 179, 242, 402
23,12	148, 207	24,30	373
23,13–25	150–153, 167, 185, 191, 293	24,31	96, 173

24,32	173, 176, 243	2,32	219
24,33–35	172, 179	2,33	187, 190
24,36–53	177–179, 402	2,36	155, 188, 192, 200
24,44	94, 118, 169, 178, 181, 201 f.	2,38	157, 159, 187 f., 196, 202, 205, 247, 266, 286
24,45	173, 178 f., 182, 402	2,39	245
24,46–48	178, 202, 228, 231, 263 f.	2,41	203, 219
24,50–53	131, 178	2,46	293
		2,47	203, 219
<i>Johannes</i>		3	15, 186 f., 188, 191–196, 212 f.
1,3	247		
13,26	119	3,1–11	186 f., 212, 221, 246
16,12	33	3,1	246, 250
		3,12	186, 188, 204, 221
<i>Apostelgeschichte</i>		3,13–15	155, 188, 191 f.
1,2	77, 290	3,13	191 f., 202, 221, 241
1,1–11	77, 148, 241, 320	3,16	188, 193, 221
1,7	119, 324, 407	3,17	22, 157, 192–197, 203, 226
1,8	15, 219, 228, 234 f., 264, 290, 320–322	3,18	192, 195 f., 200, 402
1,14	185, 293	3,19	157, 188, 193, 196, 247, 266
1,15–26	15, 150, 179–185, 202, 210	3,20 f.	200 f., 346
1,15	185, 219	3,21–23	202
1,16	179–181, 200, 206, 210, 401	3,25	202, 245
		3,26	188, 219, 245
1,18 f.	181 f., 186, 405	4,1–22	203–205, 213, 221–223
1,20	181–183	4,4	203, 219
1,24	183, 298	4,8–12	15, 222, 225 f.
1,26	52, 183 f.	4,10	155, 188, 204, 224
2,1–13	185 f.	4,11	111, 113, 204, 302
2,4	185, 266, 312	4,15–17	205, 222, 216
2,14–39	15, 161, 187–192, 197–203, 210, 405	4,23–31	15, 205–209, 226
		4,25–28	62, 149 f., 205–208, 401, 406, 210
2,16–21	187, 202, 338		
2,19	190, 209	4,28	1, 15, 46, 128, 199 f., 226, 333, 368, 397
2,21	187 f., 202, 245, 264, 400		
2,22–24	188–191, 198 f.	4,32	293
2,22	157, 188–190, 192–195, 197 f.	5,1–11	116, 123, 299, 405
		5,12–16	213, 219, 222, 293
2,23	1, 15, 46, 63, 119, 128, 152, 155, 189–191, 197–201, 206, 210, 333, 368, 397, 399	5,17–42	15 f., 108, 212–227
		5,17	212 f., 222, 288, 383
		5,19 f.	222, 350, 403
		5,28	204
2,24	173, 183, 189–191, 201, 219	5,29–32	222–226
		5,30	155, 188, 216, 224
2,25–35	200–202, 302	5,31	157, 188, 266, 286
2,31	198, 200, 206	5,34	104, 215 f., 223, 345

5,36 f.	28, 216–220, 223	10	163, 232, 234–238,
5,38 f.	62, 128, 199, 212, 216–221, 224 f., 267, 275, 289, 294, 365, 368, 396, 404	10,1–8 10,9–16 10,9 10,11 10,14 10,15 10,17–23 10,19 10,20 10,22 10,23–33 10,28 10,29 10,30–33 10,34–43 10,34 f. 10,36 10,38 10,39 f. 10,41 10,44–48 10,44 10,45 10,47 11,1–18 11,2 f. 11,12 11,13 f. 11,17 11,18 11,19–30 11,19 11,22 11,26 11,28 12,1 12,3 12,4 12,7–11 12,17 12,20 12,22 f. 13,1–3 13,2	244–267, 271, 333, 408 27, 248–252, 260, 269 252–256, 401, 407, 410 26, 239, 252, 255 f., 258 27, 252 f., 256, 269, 368 254, 271, 276 254, 261, 269, 298, 407 256–259 255–258, 312, 401 256–258, 261, 268, 298 27, 53, 256, 259–263 258–263 241, 261–263 267, 271 27, 148, 250, 260, 263 251, 264–266 61, 233, 251, 264, 269 265, 319 122, 265 155, 188, 265 119, 200, 264 f. 266 f. 266, 312 294 267, 271 236, 267–270, 296–298, 321 267 f., 273, 296 259, 268, 298 27, 269, 296 267, 270, 294 247, 269 f., 273 273 f. 220, 273 f. 293 274, 296 123, 296, 321, 336, 338 300 260 324 193, 350, 403 300 45 207, 249, 260, 294–296, 405 275, 283 275, 287, 312, 324
6,1–6	259		
6,3	53		
6,7	124, 204		
7,25	157		
7,52	191, 200		
7,54–8,1	83, 212, 222, 275		
7,55 f.	26, 253, 321, 368		
7,60	157, 196		
8,1	83, 212, 219, 225, 246, 274 f.		
8,3	83, 276		
8,4	220, 225, 274		
8,5–25	233, 235		
8,14–17	236, 246, 266, 293		
8,26–40	15, 235–244, 271, 337		
8,26	238–240, 244, 252, 401		
8,29	238, 241, 263, 312, 337, 401, 404		
8,30–35	240–244, 264, 402		
8,32 f.	146 f., 241 f.		
8,36–38	237, 243, 267		
8,39	236–238, 243, 312, 337, 404		
8,40	236, 245, 337		
9,1–25	273, 275–281, 313, 345, 365		
9,1 f.	242, 276, 330		
9,4–6	251, 276, 280 f., 401		
9,8 f.	96, 276, 283, 366, 404		
9,15 f.	16, 263, 275, 277–281, 283, 287, 322, 329, 341, 345, 363, 395, 397 f.		
9,17 f.	96, 246, 280, 283, 345, 366		
9,20	281, 306		
9,23 f.	278, 327		
9,32–35	246 f.		
9,36–43	29, 246 f.		
10,1–11,18	15, 23, 27, 29, 232, 235, 238, 244–273, 280 f., 284 f., 291, 294, 296–298, 313, 402, 409		

13,4–12	124, 282–285, 291, 306	15,30	311 f.
13,4	275, 324	15,31	304, 312
13,11	96, 283, 405	16,3	44, 286, 314, 343, 410
13,14–52	15, 233, 285–291, 301	16,4	306, 310
13,27–30	188, 196	16,6 f.	324, 404
13,27	157, 192, 196, 200, 287	16,9 f.	321, 324, 401
13,29	94, 196	16,26	350, 403
13,36 f.	1, 63, 128, 199, 201, 333, 369	16,37	34
		17,2 f.	402
13,38 f.	285–287, 296, 298, 410	17,4	263
13,40 f.	286 f.	17,5	222, 299, 319
13,44 f.	286, 288	17,6 f.	123, 306, 324, 319
13,45	222, 288–290	17,16–34	186, 233, 306
13,46 f.	289–291, 387	17,28	357
13,46	291, 383, 386	17,30	194
13,47	231, 290 f. 366, 398	17,31	135
14,1–7	43, 263	18,2	391
14,3	53 f., 296	18,5 f.	204, 333, 387
14,8–18	233, 292, 306	18,9 f.	321
14,22	227	18,18	343
14,23	45	18,19–21	331
14,27 f.	295 f., 299	19,1–20,1	331
15	15, 67, 254, 272 f., 289, 292–314, 321, 333, 402 f.	19,15	157
		19,21	16, 321–327, 339, 341 f., 344, 347, 350, 371, 398
15,1	292–296, 298, 304, 308, 335	19,22	323, 325
		19,23–40	293, 299, 323
15,2	293, 299, 308, 312	19,35	157
15,3	296, 308, 312	20,1–12	323, 327
15,4	293, 296, 299, 308	20,16	327, 338
15,5	215, 292–296, 308, 383	20,17–38	45, 326–335, 399, 403
15,6	45, 297, 309	20,19	327, 331, 342
15,7	293, 297, 300	20,21	332 f., 400
15,8	53, 298	20,22	324, 327, 329–331, 339, 341
15,9	257, 285, 298		341
15,10 f.	215, 298 f., 306	20,23	329 f., 338 f.
15,12	299, 309	20,24	54, 329, 395 f.
15,14	230, 300 f., 303	20,25	328–330
15,15–18	301–303	20,26	1, 331, 333
15,19	303 f., 310	20,27	1, 128, 199, 326, 331–333, 346
15,20	299, 303–306, 310		
15,21	304–307	20,28	45, 324, 327, 334, 399
15,22	307, 311	20,29 f.	334 f.
15,23–29	28, 310–312	21,4–14	329, 336–342, 401
15,24	293, 310 f.	21,4	336–338, 340, 401, 403
15,25	293, 307, 311	21,8–14	337–342, 397, 401
15,28	304, 307, 309 f., 312, 402	21,8	236, 327, 337
15,29	304, 310	21,9	337 f.

21,10 f.	338 f., 382, 403	26,16–18	125, 281, 346, 365 f.
21,12 f.	340–342	26,22 f.	363, 366, 397 f., 402
21,14	341 f., 346, 398	26,23	366, 382
21,15–40	342–345	27	367–378
21,18–26	44, 286, 310, 314, 343 f.	27,1–8	367 f.
21,25	310 f.	27,3	367, 369, 375
21,27–30	344	27,9–12	368 f.
21,30	320 f., 344, 354	27,10	368 f., 371
21,31–40	343–345, 353	27,12	368 f., 398
22,1–21	345–347, 365	27,13–20	369, 372, 374
22,4 f.	345, 365	27,20	368 f., 398
22,6	239	27,21–26	369–372, 374
22,7	276, 284	27,23 f.	369–371, 398, 401, 403
22,11	366	27,24	277, 322, 370, 372, 374, 389, 395 f., 398
22,12	249, 345 f.	27,26	371, 398
22,14	200, 346 f., 366, 371, 397 f.	27,27–38	372–374
22,15	346, 350	27,42–44	374 f., 368, 398
22,17–21	281, 346 f., 388	28,1–10	379 f.
22,22 f.	347, 354	28,3	379, 394
22,24–29	345, 353	28,15	389 f.
22,30–23,10	104, 203, 215, 293, 347–349, 354, 382	28,16–31	233, 315, 380–396
23,11	321, 350 f., 353, 360, 362, 366, 371, 398, 401, 403	28,16	381, 390
23,12–35	351–353, 359	28,17–22	381–384
23,26–30	28, 349, 353, 355, 363	28,17	44, 343, 382, 390
24	353–359	28,18	257, 382
24,1–8	45, 353 f.	28,19	382, 391
24,2	3, 198, 354, 356–359	28,20	257, 382
24,5	123, 293, 354	28,22	384, 388
24,1–21	354 f.	28,23–28	381, 383–388
24,14	44, 294, 355	28,23	383 f., 390
24,15	382	28,24	384, 388
24,22–26	355 f.	28,25	384 f., 401
24,27	356, 359, 382	28,26 f.	157, 380, 385 f., 388
25,1–5	359–361	28,28	230, 322, 387 f.
25,6–12	360–362	28,30 f.	227, 322, 389–396
25,8	44, 360, 362	<i>Römer</i>	
25,9	261, 359, 361, 382	6	84
25,10 f.	315, 361, 398	8,29	198
25,13–26,32	278, 362–366	11,2	198
25,26	381, 391	12,1	251
26,5	53, 215, 383	13,14	3
26,6–8	363, 365, 382	15,30 f.	274
26,13	239, 365	<i>1. Korinther</i>	
26,14	276, 284, 357, 365	15,5	172

<i>Galater</i>		13,15 f.	251
1,19	300	13,2	258
1,15	346		
		<i>Jakobus</i>	
<i>Philipper</i>		2,6	265
4,18	251		
		<i>1. Petrus</i>	
<i>Hebräer</i>		1,2	197
7,14	200	1,20	198
		2,5	251

Frühjüdische Schriften

<i>1. Henoch</i>		<i>De bello Judaico</i>	
83–90	261	I 84.650	261
		II 117	216
<i>Aristeasbrief</i>		II 131	261
181–185	262	II 266–270	250, 356
193f.	262	II 285–293	250
		II 338	389
Flavius Josephus		II 457 f.	250
<i>Antiquitates Judaicae</i>		IV 100.205	261
I 196–198	258	IV 317	164
I 256	260	IV 562	261
VIII 234.418	198	VI	124–128
XIII 300	198	VII 36–38	250
XIV 172	147	VII 68.101	389
XIV 228–240	250	<i>Vita</i>	
XV 373	198	15	376
XVII 43	198	26	261
XVIII 4–9	29, 216, 220	154	135
XVIII 89	148	425	376
XVIII 201	198		
XVIII 255	148	<i>Joseph und Aseneth</i>	
XIX 356–359	250	19,5	262
XX 97–102	216		
XX 97 f.	220	<i>Jubiläenbuch</i>	
XX 118	78	6f.	305
XX 141–144	355	22,16f.	262
XX 161–168	356		
XX 173–184	250, 356	Philon von Alexandria	
<i>Contra Apionem</i>		<i>De Abrahamo</i>	
I 232	197	107–114	258
II 258	262		

142 f.	258	<i>Sibyllinische Orakel</i>	
208	260	XI 155	247
<i>In Flaccum</i>		Testamente der zwölf Patriarchen	
170	358	<i>Testament Abrahams</i>	
<i>De specialibus legibus</i>		1	258, 260
IV 49	195	20	258
IV	195	<i>Testament Judas</i>	
<i>De virtutibus</i>		19,3 f.	195
172	195	<i>Testament Benjamins</i>	
<i>De vita Mosis</i>		3,3	121
I 278	262		

Griechisch-römische Literatur

Aelius Aristides		Cassius Dio	
<i>Orationes</i>		XLI 46,1–4	378
50,36	376	LXI 15,2; 11,1	394
Anaximenes von Lampsakos		LXII 26,3	395
<i>Ars Rhetorica</i>		LXIII 1–7	123
21,1	20	LXIII 5,3	123
Appian		Chariton	
<i>De bello civili</i>		<i>Chaereas und Kallirhoe</i>	
I 100	248	I 11,1	378
		III 3,10	378
		III 4,7	357
Arat		Cicero	
<i>Phaenomena</i>		<i>De oratore</i>	
296–299	375	III 167	255
Aristoteles		Demetrius	
<i>Magna Moralia</i>		<i>De elocutione</i>	
I 33,23–25		102	255
(1195a)	194 f.	Diodor	
<i>Nikomachische Ethik</i>		XVI 58,6	357
1161a	265	Dion Chrysostomos	
Augustus		<i>Orationes</i>	
<i>Res gestae</i>		46,10 f.	375
12,1–5	389	49,13	55

Epiktet		Platon	
<i>Diss.</i>		<i>Politeia</i>	
III 24,85	260	II 361e	162
Euripides		<i>Symposion</i>	
<i>Bacchae</i>		175b3	136
794 f.	276	Plinius d.Ä.	
Homer		<i>Naturalis historia</i>	
<i>Ilias</i>		XXX 6,16 f.	123
XXII 8–10	276	Plutarch	
<i>Odyssee</i>		<i>Caesar</i>	
XIV	17	38,2–6	378
Inschriften		<i>De defectu oraculorum</i>	
CAGI IV/1,		431 E	198
Nr. 894	319	<i>De E apud Delphos</i>	
CIL V 1871	358	387 B	197
CIL VI 31545	282	<i>De Pythiae oraculis</i>	
IG XII 7,67	136	399 D	197
ILS 9168	249	<i>De superstitione</i>	
Isokrates		169 A–B	376
<i>Or.</i>		Quintilian	
6,77	136	<i>Institutio oratoria</i>	
Juvenal		IV 2,21	349 f.
10,36–42	260	VIII 6,52	255
12,57–59	375	IX 2,44	20
14,103 f.	262	Sophokles	
Lukan		<i>Oedipus Rex</i>	
V 508–677	378	353–362	21
Menander		Stobaios	
<i>Perikeiromene</i>		II 59,4	194
162–165	195	<i>Stoicorum Veterum Fragmenta</i>	
Papyri		II 989	198
P.Eleph 1,12	136	III 262	194
P.Oxy XI 1380	376	Sueton	
Philostrat		<i>Nero</i>	
<i>Vita Apollonii</i>		13	123
IV	13		

Tacitus		<i>Agricola</i>	
<i>Annales</i>		3,1	394
XII 54	356	Tryphon	
XIV 49,1	394	<i>De tropis</i>	
XV 29–31	123	p. 193 Spengel	255
XV 61,1; 64,4	394	p. 205 Spengel	20
XV 68,2 f.; 69,1	395	Vergil	
XVI 22,1	395	<i>Aeneis</i>	
XVI 35,2	394	I 279	317
<i>Historiae</i>		IV 68–73	247
I 1,4	394		
V 5,2	262		
V 9,3	355 f.		

Frühchristliche Schriften

<i>1. Clemensbrief</i>		Tertullian	
24,5	3	<i>Apologeticum</i>	
<i>Hirte des Hermas</i>		33,4	260
Sim. VIII 10,3	278		
Sim. IX 28,5	278		

Autorinnen- und Autorenregister

- Aarflot, Christine H. 264, 269 f., 290, 295 f., 375
Adrian, Matthias 88, 125, 265, 337
Aletti, Jean-Noël 8, 59
Alexander, Loveday 319, 376, 387, 396, 403
Armstrong, Karl L. 45, 380
Arterbury, Andrew E. 258, 260, 263
Ascough, Richard 151, 155, 160
Attridge, Harold W. 9, 276, 357
Aune, David E. 13, 48
Avenarie, Friedrich 242, 277, 299, 305
- Bachmann, Michael 105, 321–322, 325
Backhaus, Knut 11, 12, 30, 40–45, 123, 179, 375–377, 380, 391, 394, 409, 422
Bal, Mieke 25
Baltes, Guido 23, 253 f., 261 f.
Barrett, Charles K. 201, 204, 237, 239, 252, 254, 257, 259 f., 277, 291, 303, 321, 324, 327, 331, 333, 337
Bass, Kenneth 6 f.
Bauspieß, Martin 170, 173–175, 177, 187 f., 192, 200, 202
Becker, Matthias 43, 239, 276, 357
Bendemann, Reinhard von 69, 76 f., 99, 380, 384
Bielinski, Krzysztof 145–147, 149
Bilezikian, Gilbert G. 18
Bittrich, Ursula 12, 377
Bläss, Ronny 23, 36
Blum, Matthias 155–157, 194
Blumenthal, Christian 101 f., 190 f., 316–318, 320, 322, 348, 354, 363, 365 f., 386, 407
Bock, Darrell L. 3, 60, 62, 65, 71, 74 f., 83, 94, 108 f., 112, 121, 125, 127, 135, 138, 142, 151, 158–160, 187, 199 f., 274, 303, 316, 329 f., 353
- Böhm, Martina 78, 233
Bonz, Marianne Palmer 12, 29
Booth, Wayne C. 18 f., 22, 24, 34 f., 38
Bormann, Lukas 14, 321, 338 f., 409
Börstinghaus, Jens 367 f., 372, 374–376, 378 f.
Böttrich, Christfried 8, 43, 50, 58–60, 63, 72, 91, 116, 121, 140, 151, 154
Bovon, François 5, 8, 48 f., 57 f., 60, 65, 67 f., 72, 81, 88, 90 f., 93, 95, 99, 112, 123, 127, 129, 133–136, 158, 177, 234, 330, 337, 385 f.
Brawley, Robert L. 56, 58 f., 76 f., 86, 93, 108, 118, 133, 143, 154 f., 338
Brink, Laurie 162, 248 f., 344, 367
Broer, Ingo 4, 44
Brown, Raymond E. 49, 134, 145, 147, 149 f., 152, 155 f., 159, 162, 229 f., 318
Bruce, Frederick F. 185, 206, 254, 282, 297, 332
Büchle, Anton 46, 77, 94, 163, 166
Bultmann, Rudolf 92, 197
Burchard, Christoph 278, 280
Burfeind, Carsten 322, 326, 362, 392
Buss, Matthäus Franz-Josef 196, 285, 287, 290
Busse, Ulrich 51, 55 f.
Butticaz, Simon 238, 246, 302, 304, 380
- Cadbury, Henry J. 5, 40
Cancik, Hubert 6
Carroll, John T. 155, 158 f.
Cassidy, Richard J. 315, 380, 389, 391, 393, 395
Cheung, Alex T.M. 293, 295
Clivaz, Claire 115, 118 f., 127, 129
Clouston, Eric 272, 409
Coleridge, Mark 47–49, 229 f.

- Conzelmann, Hans 4 f., 121, 126, 132, 190, 217, 235, 278, 292, 320, 327, 337, 346
- Cosgrove, Charles H. 4–6, 121, 166, 183, 324, 413
- Cowan, J. Andrew 11, 301, 314, 409
- Crabbe, Kylie 4, 12 f., 48, 199, 215, 218, 220, 223, 270, 332, 337, 340, 386, 404
- Cuany, Monique 55 f., 151 f.
- Culpepper, R. Alan 18
- Cunningham, Scott 13, 46, 48, 50, 56 f., 75, 78, 87, 93, 107, 126, 208, 226
- Dahl, Nils A. 6, 103, 301
- Danker, Frederick W. 265, 304, 307
- Darr, John A. 64, 86 f., 89, 144, 146 f., 149, 215 f., 218, 223 f.
- Daube, David 156 f.
- Dawsey, James M. 19, 23
- Dawson, Zachary K. 261, 272, 305, 410
- De Santis, Massimo 125, 127
- Deines, Roland 299, 303–306
- Delling, Gerhard 85, 394
- Denaux, Adelbert 44, 86 f.
- Derrett, J. Duncan M. 100, 111 f.
- Deutschmann, Anton 285, 288–290, 385 f.
- Diac, Cristian 7, 202
- Dibelius, Martin 135, 149, 272
- Dicken, Frank 87, 150, 207
- Dietrich, Walter 385
- Dietrich, Wolfgang 124, 180, 246, 253
- Dinkler, Michal Beth 104, 171, 173, 243, 270, 299
- Dochhorn, Jan 79 f.
- Du Toit, David S. 328
- Duke, Paul D. 18
- Dunn, James D. G. 4, 180, 237, 284
- Dupont, Jacques 301, 329 f., 332 f., 387
- Ebel, Eva 305 f., 364
- Ebner, Martin 25, 31, 42, 162, 228, 274, 299, 307–310
- Eckey, Wilfried 59, 66, 77, 90, 110, 127–130, 133 f., 173, 201, 239, 252, 282, 323, 337, 343
- Edelmann, Jens-Arne 102, 148, 162, 207 f., 278, 283, 316, 355, 362, 391, 406
- Edwards, James R. 48, 52, 54, 58, 67, 77, 86 f., 89 f., 93 f., 110, 120, 144
- Eisen, Ute E. 8, 253, 269, 297, 380, 382 f., 385 f., 407
- Eschner, Christina 253–255, 257
- Esler, Philip Francis 251, 314, 355
- Eubank, Nathan 156
- Evans, Bertrand 21
- Evans, Craig A. 77, 386
- Fabien, Patrick 235, 237, 240, 242, 264, 267, 271, 338
- Fascher, Erich 5
- Feldmeier, Reinhard 3
- Ferda, Tucker 123, 126, 131
- Finnern, Sönke 17, 25, 28–32, 36
- Fitzmyer, Joseph A. 52 f., 61 f., 69 f., 75, 91, 93, 99, 110, 112, 118, 121, 125 f., 151, 154 f., 157 f., 182, 215, 230, 251, 254, 290, 320, 324, 334
- Flender, Helmut 5, 54
- Flessen, Bonnie J. 248 f., 259
- Flusser, David 156
- Fohrer, Georg 338 f.
- Förster, Hans 58, 114, 144
- Frein, Brigit Curtin 71, 96, 178
- Frick, Peter 357
- Ganser-Kerperin, Heiner 105, 107, 213, 388
- Garrett, Susan R. 122
- Garroway, Joshua D. 293 f., 296
- Gaventa, Beverly Roberts 238 f., 266, 268, 276, 279, 295, 329 f., 366, 379
- Gempf, Conrad H. 249, 384
- Genette, Gérard 17, 25 f., 328
- Genz, Rouven 237, 239, 242
- Gorman, Heather M. 153, 162
- Gowler, David B. 81, 215, 217
- Grangaard, Blake R. 106 f., 109 f., 143
- Graverini, Luca 12, 377
- Green, Joel B. 2, 48, 54, 60 f., 66, 70 f., 75, 77, 80 f., 83, 86, 95, 125, 129, 133–135, 138, 142 f., 146 f., 156, 158, 160, 162 f., 170, 173 f., 234, 247, 251
- Grundmann, Walter 5, 75, 84
- Gunkel, Heidrun 47, 52, 181, 241, 256, 312

- Haacker, Klaus 180, 252 f., 272, 370 f., 383
 Haenchen, Ernst 120, 149, 190, 207 f., 217,
 253, 256 f., 268, 270 f., 279, 291, 294, 300,
 309, 320, 335, 337, 341, 346, 348
 Hagene, Sylvia 186, 191
 Harrington, Jay M. 145, 149
 Hartog, Pieter B. 306 f.
 Hauser, Hermann J. 380 f., 384, 387, 393
 Hays, Richard B. 169
 Heil, John Paul 18, 59, 67–69, 82, 84, 125,
 140–143, 146, 148, 153, 173, 177, 268,
 373
 Heininger, Bernhard 25, 31, 346, 350,
 370 f.
 Hengel, Martin 4
 Heusler, Erika 140, 143
 Himes, Paul A. 197–199
 Hoehner, Harold W. 87 f., 144
 Hoffmann, Paul 55, 59
 Holladay, Carl R. 182, 207, 209, 264, 278,
 324, 329 f., 333
 Holtz, Gudrun 115, 122, 124–126,
 128–131
 Holtz, Traugott 182, 290
 Hoogerwerf, Cornelis 49 f.
 Hoppe, Rudolf 172, 177, 179, 242, 324,
 328, 333
 Howell, Justin R. 87, 89–91, 214, 248 f.,
 265, 294
 Huggins, Jonathan 7
 Humphrey, Edith M. 269, 271
 Hutson, Christopher R. 132 f., 135 f.
- Jacke, Janina 22, 24
 Jantsch, Torsten 8, 13, 161, 170, 229 f.,
 265, 334, 373, 399, 419
 Jervell, Jacob 43, 207, 215, 222, 236, 239,
 245, 253 f., 258, 264, 267, 278, 282,
 289 f., 300, 323, 337, 348 f., 388
 Jipp, Joshua W. 169, 253, 263, 343, 379,
 383
 Johnson, Luke Timothy 48, 50 f., 62, 105,
 116, 122, 134, 147, 158, 163, 174, 219,
 223, 235, 251, 254, 265, 268, 270, 294 f.,
 298 f., 304, 330, 343, 352, 381
 Jung, In 163, 211, 279
 Jürgens, Burkhard 293, 298, 301 f., 305 f.,
 311
- Karrer, Martin 386
 Karris, Robert J. 146, 162–164
 Kauppi, Lynn Allan 183, 379
 Keener, Craig S. 3, 44, 185, 190, 193, 203,
 209, 215, 219, 224, 235, 239 f., 247–249,
 254, 258, 261, 265, 268, 277 f., 284,
 322–324, 330 f., 336, 338
 Kelhoffer, James A. 13, 224, 276
 Kezber, Ilze 123, 260, 380
 Kilgallen, John J. 220, 286, 288, 326, 364,
 385–387
 Kim, Seyoun 265, 315
 Kingsbury, Jack Dean 61, 104, 106, 164,
 217
 Kinman, Brent Rogers 102–104
 Klauck, Hans-Josef 116, 229, 260, 312,
 373, 379, 394
 Klawans, Jonathan 262 f.
 Klein, Hans 4, 14, 52, 71, 87, 104, 125,
 134, 141, 234
 Klinghardt, Matthias 51, 286, 297 f., 305
 Kloppenborg, John 108 f., 376
 Koch, Dietrich-Alex 285 f., 288
 Kochenash, Michael 246 f., 259 f., 276,
 284, 317
 Kodell, Jerome 103 f.
 Koet, Bart J. 50–53, 56, 173, 230, 288, 290,
 384 f., 387, 400
 Kollmann, Bernd 364
 Kratz, Reinhard 370, 377
 Krauter, Stefan 12
 Krispenz, Jutta 339
 Krogh Hansen, Per 31 f.
 Kurth, Christina 65, 95, 149, 173, 196,
 199, 208
 Kurz, William 18, 23, 108 f., 129, 138, 259,
 269 f., 281
 Kyrychenko, Alexander 248 f., 265
- Labahn, Michael 124, 379 f., 390
 Lahn, Silke 23, 36
 Lambrecht, Jan 101, 326–329
 Lampe, G. W. H. 131, 133, 135, 234
 Lane, Thomas J. 231, 234
 Lang, Maria B. 203, 210 f., 290, 402,
 414
 Lanzinger, Daniel 16, 206, 214, 336,
 350, 370, 376, 403

- Lau, Markus 305, 308, 310
 Lear, Joseph M. 51, 55
 Lehnert, Volker A. 380, 385
 Lentz, John Clayton, Jr. 389 f.
 Levine, Amy-Jill 51, 62, 134 f., 139
 Levinskaja, Irina 248 f.
 Li, Haiyan 276, 281, 346 f.
 Liebenam, Wilhelm 307–309
 Lindemann, Andreas 238, 241, 335
 Litwak, Kenneth Duncan 176
 Lohfink, Gerhard 184, 278
 Lohse, Eduard 4, 206
 Löning, Karl 8, 64, 77, 79, 94–96, 100,
 102, 121, 128, 142, 148, 164, 172, 174,
 176, 178, 253
 Lumesberger-Loisl, Barbara 253, 255
 Lyons, William John 214 f.
- MacDonald, Dennis R. 12, 29, 276
 Macnamara, Luke 275, 279, 281, 283
 Mallen, Peter 13, 230
 Marguerat, Daniel 3, 8 f., 11, 162, 182,
 187, 213, 217, 227, 243, 246 f., 276, 279,
 281, 286, 293, 296, 298–300, 314, 324,
 327, 330, 337, 341, 344 f., 347, 349, 351,
 354, 366, 370, 373, 380, 385, 396
 Marshall, I. Howard 48, 71, 75, 95, 110 f.,
 134, 147, 155
 Marshall, Mary 215, 217, 294, 311
 Martin, Jean-Pierre 358
 Martínez, Matías 26, 30 f., 35
 Matera, Frank J. 130, 140, 143, 146, 148 f.,
 153, 163, 188, 190 f.
 Mathieu, Yvan 245–247, 268, 270, 300
 Matson, David Lertis 133, 136, 234
 Matthews, Christopher R. 235 f., 240
 Matthews, Shelly 158
 Mattill, A. J., Jr. 279, 283, 325, 363
 Maxwell, Kathy Reiko 34
 Mayer, Edgar 86, 89, 96, 102 f.
 Meek, James A. 245, 290, 301
 Meiser, Martin 43 f., 116, 118, 181
 Meister, Jan Christoph 26
 Metzger, Bruce M. 91, 151, 206, 274
 Metzner, Rainer 214, 355 f., 364
 Michel, Hans-Joachim 328, 333
 Michie, Donald 18
 Miller, Chris A. 247, 267, 269
 Miller, John B. F. 13, 242, 244, 255, 260,
 268–271, 336, 342, 352, 401
 Minear, Paul 133–135, 137
 Mittmann-Richert, Ulrike 169 f.
 Moessner, David P. 2, 11, 13, 19, 199, 202,
 323, 325, 328
 Moore, Stephen D. 23, 251, 321
 Moraff, Jason F. 43, 410
 Mowery, Robert L. 8, 60, 128, 165, 175,
 197
 Moxon, John R. L. 253–255
 Muecke, Douglas C. 18 f.
 Müller, Christoph Gregor 163 f.
 Müller, Karlheinz 145, 147, 149
- Nave, Guy D., Jr. 13, 196, 333
 Neiryneck, Frans 233, 289
 Neuberth, Ralph 307 f.
 Neubrand, Maria 289, 300–302, 308
 Neumann, Nils 369, 392 f., 395
 Neyrey, Jerome H. 11, 133 f., 154, 160,
 162, 349
 Nguyen, vanTanh 248, 270
 Noël, Filip 76 f., 99
 Nolland, John 47, 60 f., 72 f., 75, 83, 86,
 91, 102, 112, 116, 133–135, 145 f., 155,
 173, 230, 234
 Novick, Tzvi 182
 Nünlist, René 18–20, 37
 Nünning, Vera und Ansgar 22 f., 27–29,
 35
- Ó Fearghail, Fearghus 53 f.
 Öhler, Markus 275, 299
 Oliver, Isaac W. 44, 237, 247, 254, 261,
 267, 314, 410
 Omerzu, Heike 318, 339, 343 f., 348, 352,
 354, 359, 361–363, 380, 390
 Orlin, Eric M. 52, 358
- Padilla, Osvaldo 19, 213, 215, 217 f., 221,
 353 f.
 Parsons, Mikeal C. 3, 51–53, 58, 67, 77,
 89, 118, 124 f., 128 f., 138 f., 146, 153,
 156, 162, 224, 241, 263, 351
 Pervo, Richard I. 2, 12, 45, 186, 205, 215,
 239 f., 243, 250, 252–254, 293, 296,
 309–311, 323 f., 328–330, 332 f., 337,

- 341 f., 345, 347 f., 351–354, 362, 369, 373, 375–377
- Pesch, Rudolf 182, 186, 202, 204, 213, 215, 217, 223, 236 f., 239 f., 245, 253, 260, 270, 277, 291, 301, 309, 327, 346, 348, 372, 379
- Peterson, David G. 197, 246 f., 417
- Peterson, Erik 103, 274, 389, 392
- Petzke, Gerd 48, 51, 54, 77, 104, 237
- Pfister, Manfred 17, 21, 24 f., 32, 36
- Phelan, James 36
- Plümacher, Eckhard 9, 243, 270 f., 313, 326, 386
- Plummer, Alfred 94
- Plunkett, Mark A. 127, 270, 272
- Pokorný, Petr 320 f., 376
- Porter, Stanley E. 257, 343
- Prast, Franz 334 f.
- Puig i Tàrrach, Armand 323, 325
- Radcliffe, Timothy 172, 196
- Radl, Walter 48 f., 52, 57, 59, 66, 70, 87, 124, 230, 279, 281, 289, 322–325, 327–330, 338 f., 341, 343, 348, 354, 363, 382
- Rastoin, Marc 84 f., 89, 92
- Ray, Jerry Lynn 18, 225
- Reardon, Timothy W. 251, 298
- Reasoner, Mark 6 f., 183, 211
- Reeder, Caryn A. 49, 154
- Reicke, Bo 47, 373 f.
- Reinmuth, Eckart 10
- Rengstorf, Karl Heinrich 72 f.
- Repschinski, Boris 228, 231, 234
- Rese, Martin 64, 86, 145, 290
- Rhoads, David 18
- Rice, Peter H. 91
- Richard, Earl 299, 301, 303, 310, 324
- Rigato, Maria-Luisa 171 f.
- Rimmon-Kenan, Shlomith 25, 30–32
- Roloff, Jürgen 149, 188, 201, 246, 253–255, 257, 260, 297, 309, 321, 335, 337, 347, 368, 372, 374, 382, 404
- Rost, Bettina 301–305
- Rothschild, Clare K. 10
- Rowe, C. Kavin 100, 265, 319
- Rüggemeier, Jan 17, 25, 28 f., 390
- Rusam, Dietrich 43 f., 52 f., 56, 61, 118, 132 f., 137, 155, 161–163, 169, 177, 179–184, 187 f., 190, 199, 201 f., 204, 209, 233, 241, 245, 286 f., 290, 298, 300–303, 380, 384
- Salmeier, Michael A. 9, 195
- Sanders, Jack T. 62, 94, 155, 161, 185, 236
- Schaefer, Christoph 72, 289, 294, 300–303, 305, 380, 383, 386
- Schaser, Nicholas J. 261–264, 266, 300
- Scheffel, Michael 26, 30 f., 35
- Schmidt, Karl Matthias 8, 45, 57, 220, 282–284, 320, 322, 368, 376
- Schmisek, Brian 7
- Schmithals, Walter 91 f., 96, 156, 335
- Schneider, Gerhard 66, 73, 75, 104, 122, 140, 143, 183, 196, 207, 237, 253, 257, 267, 282, 294, 297, 337 f., 362, 371, 379
- Schnelle, Udo 43 f.
- Schrage, Wolfgang 3
- Schramm, Christian 123, 317, 319
- Schreiber, Stefan 162, 242, 265, 284, 317–319, 379–381, 383, 385 f.
- Schröter, Jens 4, 9, 277–279, 395 f.
- Schubert, Paul 171, 178, 346
- Schulz, Siegfried 2 f., 5, 118 f., 200, 270, 291
- Schürmann, Heinz 50, 59, 65 f., 69 f., 72, 75, 230, 234
- Schwartz, Daniel R. 304, 306
- Schweizer, Eduard 40, 48, 91
- Schwemer, Anna Maria 173, 277, 347, 394
- Schwindt, Rainer 86, 88
- Scott, James C. 39
- Sellner, Hans Jörg 120, 170, 385 f.
- Senior, Donald 50, 118, 121, 127, 129–131, 134 f., 146, 148, 153
- Seul, Peter 321, 370–375, 389
- Shauf, Scott 10, 11, 236, 323 f.
- Shin, W. Gil 67, 305
- Siegert, Folker 3
- Siker, Jeffrey 55, 233
- Skinner, Matthew L. 39, 348, 352, 364, 391
- Smit, Peter-Ben 5, 49, 320, 413
- Smith, David Andrew 43, 155, 410
- Smith, Joshua Paul 43 f., 410 f.
- Smith, Tyler 19, 37

- Snodgrass, Klyne 108, 111
 Soards, Marion L. 8, 145 f., 149
 Söding, Thomas 47 f., 112, 146, 156, 158, 162
 Spencer, F. Scott 215, 239–242
 Spitta, Friedrich 72 f.
 Sprang, Felix 21, 30, 32–34, 36–38
 Squires, John T. 2 f., 6 f., 10, 14, 61, 153, 164, 215, 269
 Stegemann, Wolfgang 230, 290, 410
 Stein-Hölkenskap, Elke 307, 309
 Stenschke, Christoph W. 213, 231, 250, 259, 282, 372
 Sterling, Gregory E. 9 f., 228, 230
 Stolle, Volker 278 f., 326, 350, 353, 364, 366, 385, 391, 397
 Strauss, Mark L. 200, 202, 302
 Strelan, Rick 239 f., 252, 282, 378

 Tabb, Brian J. 13, 226, 357
 Taeger, Jens-Wilhelm 5, 116, 122
 Talbert, Charles H. 12 f., 89, 195, 247, 379 f.
 Tannehill, Robert C. 6, 8, 19, 23, 64, 70, 75, 103, 110, 118, 126, 133, 159, 173, 180, 188, 212, 217, 226, 230, 235 f., 242, 245, 250, 252, 263–265, 267 f., 278, 283, 287, 296 f., 300, 302, 322 f., 325 f., 332–334, 341, 344, 347, 350, 353, 363 f., 366, 382
 Thirlwall, Connop 17
 Thompson, Alan J. 2, 7
 Tiede, David L. 13, 19, 56, 79, 119, 152 f., 217, 267
 Tomson, Peter J. 215, 224
 Tremolada, Pierantonio 135, 170
 Troftgruben, Troy M. 368, 380–382, 384–387, 393, 396
 Tyson, Joseph B. 145, 150, 254

 Uytanlet, Samson 10

 van Unnik, Willem C. 49, 240, 251, 320

 Wachsmuth, Dietrich 372, 375–377
 Walaskay, Paul W. 140, 148, 318
 Walton, Steve 39, 310, 324, 326–328, 334 f., 355

 Wanke, Joachim 179, 373
 Wasserberg, Günter 48 f., 54, 230 f., 233–235, 239, 278, 281 f., 287 f., 290, 343, 380, 382, 384, 395
 Weatherly, Jon A. 65, 94, 141, 151, 155, 161
 Wedderburn, Alexander J. M. 306
 Wehnert, Jürgen 299, 305, 375
 Weidemann, Hans-Ulrich 4, 44
 Weiser, Alfons 42, 182, 186 f., 190, 208 f., 213, 236, 239, 253–255, 257, 270, 274, 301, 309, 333, 348, 368, 380, 396
 Weller, Jonas 84 f.
 Welwei, Karl-Wilhelm 307, 309
 Wenzel, Peter 34, 36 f.
 Werner, Wolfgang 2
 Whitaker, Robyn J. 158 f.
 White, Devin L. 13, 336–338, 340
 Wiefel, Wolfgang 52, 54, 75, 86, 90, 94, 99
 Wikenhauser, Alfred 255, 294
 Wilckens, Ulrich 187, 190
 Wilk, Florian 230–233
 Wilson, Benjamin R. 13, 46, 189 f., 250, 256 f.
 Wilson, Stephen G. 229, 231, 236, 256, 306
 Witherington, Ben, III 62, 134 f., 139, 184, 208, 239, 269, 274, 310, 350, 353, 380, 389, 396
 Witherup, Ronald D. 255, 268
 Wolter, Michael 43, 48–51, 53 f., 56–60, 62 f., 66–68, 70, 72, 75–77, 80 f., 83–85, 89–91, 95, 99, 100, 104, 108–110, 112, 114, 116, 122, 126, 128–130, 132, 134–136, 138–141, 143–147, 149, 151, 154 f., 157–161, 164, 171–174, 176, 178, 193, 217, 228–230, 232–234, 316–318, 321, 380 f., 386, 393

 Yamazaki-Ransom, Kazuhiko 123, 207, 316, 362
 Yoder, Joshua 39, 140, 143 f., 353–355, 359–362

 Zahn, Theodor 54
 Zeichmann, Christopher B. 249, 367
 Zerweck, Bruno 23, 28
 Zerwick, Maximilian 218

- Zmijewski, Josef 42, 182, 186 f., 201, 204,
253 f., 258, 293 f., 309, 323, 326, 330,
333, 337, 348, 351, 365, 372
- Zumstein, Jean 98, 227
- Zwierp, Arie W. 181 f.

Sachregister

- Abraham 194, 239, 258–260
Adressaten (des lukanischen Doppelwerks) *siehe* lukanisches Doppelwerk
Aeneas 12, 246 f.
Agabus 337–344, 382
Agent (Definition) 57 *siehe auch* Jesus, Petrus, Paulus
Agrippa I./II. *siehe* Herodes Agrippa I./II.
Altersbeweis 11, 238, 247, 263 f., 266 f., 272, 273, 291 f., 297 f., 300–303, 306 f., 313 f., 387, 409
Älteste
– Jerusalems 64 f., 76, 94, 98, 107, 138, 140, 351 *siehe auch* Jerusalemer Autoritäten, Synhedrion
– der Ekklesia Jerusalems 45, 297, 306, 308–312, 403
– der Ekklesia von Ephesus 1, 45, 328, 331–335, 403
Analepse 46, 120, 172, 274, 284, 310, 313, 327, 399, 406, 414
Angelophanie *siehe* Engel
Antiochien am Orontes 273–275, 293–295, 299, 304, 308 f., 311, 313
Antiochien in Pisidien 196, 201, 285–292, 298
Aposteldekret 293, 304, 306, 310–312
Apostelkonvent 15 f., 273, 292–312, 402
Ara Providentiae 358
Äthiopischer Eunuch *siehe* Eunuch
Augustus 39, 123, 248 f., 265, 312, 315–321, 358 f., 390 f.
Aurea aetas *siehe* Goldenes Zeitalter
Autor (des lukanischen Doppelwerks) *siehe* Lukanisches Doppelwerk

Barjesus *siehe* Elymas
Barnabas 273–275, 282 f., 285, 287, 289–293, 295, 297–299, 308 f., 311, 313
Barrabas 151 f., 293
Beschneidung 27, 44, 236 f., 244 f., 250, 268, 273, 295–298, 301, 303, 309, 335, 343, 409 f.
Bethlehem 79, 101, 219, 317, 320
Biographie 11 f., 41
Blindheit 96, 173, 195, 246, 276, 280, 283, 366, 404

Caesarea Maritima 236, 245, 248–250, 259 f., 267, 297, 337–342, 351–353, 356, 359 f., 367
Charakterisierung 30–32, 36, 44, 47, 57, 60 f., 78, 86 f., 92, 104, 109 f., 113, 121, 123, 143, 145 f., 152, 163 f., 166, 173, 181, 185 f., 204, 215, 232, 237, 240 f., 246, 248–251, 260, 265, 268 f., 275 f., 282–284, 293–295, 316 f., 337 f., 343 f., 355, 361, 367, 389–391, 394
Claudius Lysias *siehe* Lysias
Cornelius 15, 27, 39, 53, 232, 235–238, 244–252, 255, 258–274, 280, 282, 292, 296, 313

Damaskus *siehe* Paulus
David 1, 53, 63, 88, 181, 198–202, 205 f., 208, 210, 302, 316–318, 401, 406
Demokratie 16, 307–312, 368, 392, 402 f.
Determinismus 5 f., 12, 61, 119 f., 183, 197, 199, 210, 333, 340, 343 *siehe auch* menschliche Mitwirkung
Diodor 6, 11 f., 357 f.
Dionysios von Halikarnassos 6, 11
Discourse 176, 209, 233, 236, 313, 316
Discrepant Awareness 16–39, 49, 53 f., 56, 65, 68, 82, 104, 113, 137, 139–142, 147 f., 160, 166–168, 170–177, 212–227, 236, 281, 287, 292 f., 329, 348 f., 352 f.–354, 360, 368, 405–408 *siehe auch* Infor-

- mationsvergabe, Informationsvorsprung, Kognitive Mitarbeit, Verstehensrückstand
- Diskrepante Informiertheit
siehe Discrepant Awareness
- Domitian 45, 250
- Dramatische Ironie *siehe* Ironie
- Elija 33, 47, 56, 67 f., 71, 75, 77–79, 93, 147, 233, 240
- Elischa 56, 147, 233, 240
- Elymas 96, 124, 282–285, 292, 405
- Emmaus 18, 25, 32, 37, 96, 172–177, 179, 195, 242, 383
- Engel 27, 50, 52, 101 f., 127–129, 131, 141, 148, 171, 222, 238–241, 244, 249–252, 259 f., 265, 268 f., 281, 316–318, 320, 349, 370–372, 378, 391, 401, 403–405
- Ephesus 1, 293, 323, 326–332, 334, 391, 403
- Erwählung 183 f., 201, 277, 280, 287, 297, 300, 302, 341, 345 f., 350, 366, 371, 397
- Erzählebenen 8, 17, 20, 23, 27, 35, 43, 47, 50, 52, 54, 108, 160 f., 209, 242, 255, 258, 291, 312, 382, 384, 391, 407, 414 *siehe auch Discrepant Awareness, Metalepse*
- Erzählerkommentar 47, 52, 59, 120, 165, 241, 360
- Erzählerstimme 9, 43, 47, 60, 281
- Erzähltextanalyse *siehe* Narratologie
- Eunuch 15, 235–244
- Externe Fokalisierung *siehe* Fokalisierung
- Extradiegetischer Erzähler *siehe* Erzählebenen
- fatum* 5 f., 12, 291, 341
- Felix 250, 349, 352–356, 359 f., 382
- Festus 356, 359–364, 382, 391
- Fokalisierung 25–27
- externe Fokalisierung 25 f.
 - interne Fokalisierung 25 f., 77, 95, 116, 120, 138, 268, 323, 325, 348
 - Nullfokalisierung 25 f., 252, 261, 271, 351
- Forschungsgeschichte 5–14
- Frame of reference* *siehe* Verstehensschema
- Freiheit *siehe* Determinismus, menschliche Mitwirkung
- Freimut *siehe* παρρησία
- Frieden 39, 101 f., 154, 265, 318 f., 354, 356, 391
- Gamaliel 15, 28 f., 62, 104, 212–227, 267, 275, 289, 345, 364, 404
- Gebet 121, 124, 127 f., 136, 153, 156, 165, 183, 197, 205–209, 226, 249–252, 275, 277, 346, 372, 376, 380, 401, 404
- Gefängnis *siehe* Paulus als Gefangener, Wunder/Befreiungswunder
- Gehorsam 124, 223 f., 252, 255, 365, 369, 393
- Geist
- als intervenierende Erzählfigur 238, 241, 243 f., 256–258, 263, 266–269, 275, 287, 298, 312, 324, 334, 401, 404 *siehe auch* Interventionen
 - als Hintergrundakteur und Mitentscheider 52, 258 f., 309 f., 312–314, 330 f., 334, 402
 - als Urheber von Schriftworten und Prophezeiungen 47 f., 119, 181, 195, 206, 208, 329 f., 336–343, 384 f., 401, 403, 406
 - Geistempfang 47, 52, 54, 185–187, 209, 224, 266 f., 269, 280 f., 283
- Geographie *siehe* Topographie
- Gericht 85, 88, 91, 97, 109, 141, 187, 233, 265 f., 287, 289, 385 *siehe auch* Jesus als Richter
- Geschichtsschreibung *siehe* Historiographie
- Gesetz *siehe* Torá
- Glaube *siehe* πίστις
- Goldenes Zeitalter 265, 318 f., 358
siehe auch Augustus, Römischer Staat
- Gott *siehe auch* Ratschluss, Vorsehung, Wille Gottes
- als Akteur im Hintergrund 35, 128, 168, 173, 197, 226, 240–244, 252, 316 f., 342, 351–353, 369, 386, 397 f., 406, 408
 - als Gott für Juden und Nichtjuden *siehe* Universale Heilsperspektive
 - als κύριος *siehe* κύριος

- als letztverantwortlicher Akteur 7, 49, 61 f., 66, 91, 112, 130, 139, 165, 173, 269–271, 297, 386–388, 405
- als Schöpfer 205, 253 f.
- als Urheber von Visionen
Angelophanien, Wundern etc. 194, 221 f., 252–254, 370
- als Vater Jesu *siehe* Jesus als Gottessohn
- als zuverlässigste Erzählinstanz 407
- Handeln Gottes 8, 66, 73–75, 188–192, 199, 224, 226, 238, 241 f., 266, 270 f., 285, 295–297, 299 f., 313, 334, 346, 365 f., 370, 385, 404, 408, 413 *siehe auch* Jesus/Auferweckung Jesu, Kontrast-schema
- Vorauswissen Gottes *siehe* πρόγνωσις
- vorgängige Entscheidungen Gottes 199, 206 f., 264, 272, 291 f., 297 f., 300–303, 313 f., 331, 346, 387 f., 406 *siehe auch* Altersbeweis
- Werk Gottes *siehe* Werk
- Gottesfeind 95, 207, 217, 224–226, 253, 267, 275 f., 282–285, 330, 334, 364 f., 404 f. *siehe auch* Elymas, Opposition, Paulus, Pentheus
- Gottesfürchtige 43, 232 f., 238, 249, 251, 262, 264, 267, 269, 282, 285, 288, 292 *siehe auch* Cornelius
- Gottesvolk 15, 103, 116, 181, 229 f., 237 f., 244 f., 249, 300 f., 303, 313 f., 321, 358, 388
- Hanania (Damaskus) 53, 277, 279 f., 283, 329, 345 f., 365 f., 371
- Hanania und Sapphira 116, 299, 405
- Hanna 164, 174, 337 f., 383
- Heiden *siehe* Völker
- Heidenmission *siehe* Völkermission
- Heil *siehe* Rettung
- Heiliger Geist *siehe* Geist
- Heilsgeschichte 4, 7, 55, 67, 79, 291, 385
- Heilsplan *siehe* Ratschluss, Universale Heilsperspektive
- Herodes Antipas 34, 57, 63 f., 76, 86–92, 97 f., 138, 144–150, 165 f., 168, 186, 206 f., 210, 241, 363, 406
- Herodes Agrippa I. 249 f., 260, 296, 405
- Herodes Agrippa II. 278, 362–366, 389
- Hidden Transcript* 38 f., 318
- Himmelfahrt Jesu *siehe* Jesus
- Historiographie 6, 9–11, 13 f., 41
- Hohepriester 53, 64 f., 76, 94, 98, 105, 138, 140, 150 f., 276, 345, 347 f., 351, 353
- Imperium Romanum *siehe* Römischer Staat
- Innovation *siehe* Altersbeweis
- Informationsvergabe 19, 21 f., 25, 28, 36, 38 f., 166–168, 236, 400, 405 f.
- Informationsvorsprung
 - von Erzählfiguren 21 f., 32–35, 37, 50, 64, 66–68, 76 f., 166 f., 176, 179, 184 f., 332, 368, 400 f.
 - der Rezipierenden 21 f., 24–30, 35–38, 49, 52, 58, 64, 67 f., 77, 80, 82, 92, 111 f., 143, 153, 155–157, 160, 166–168, 207, 219–221, 231, 236, 238, 240–245, 268, 281, 313, 329, 339, 342, 351–353, 360, 366, 368, 373 f., 406, 408
- Interne Fokalisierung *siehe* Fokalisierung
- Interpretation
 - der Schrift *siehe* Schrifterschließung
 - durch Rezipierende *siehe* Kognitive Mitarbeit
 - von Ereignissen in der Retrospektive 9, 14 f., 32, 46, 63, 77, 95 f., 102, 149 f., 165, 168, 170–211, 388
 - von Interventionen göttlicher Instanzen 27, 50, 244, 252–272, 280–282, 313 f., 336–342, 371, 401–404, 408, 410
- Interventionen göttlicher Instanzen 8, 238, 240, 243 f., 252, 255 f., 270 f., 276, 312 f., 365, 401–405 *siehe auch* Engel, Geist, Interpretation, Traum, Vision, Wunder
- Intradiegetischer Erzähler *siehe* Erzählebenen
- Ironie
 - aktionale dramatische Ironie 17, 20, 24
 - als Konzept in der Lukasforschung 6, 8 f., 18 f., 215
 - dramatische Ironie 16–24, 35, 37, 56, 68, 215
 - Ironie Gottes 9, 317
 - rhetorische Ironie 19 f., 142, 249, 364
 - *situational irony* 18, 54, 140

- verbale dramatische Ironie 17, 20
- Israel
 - Ablehnung Jesu und seiner Botschaft durch Teile Israels 16, 47–49, 54–56, 59, 62 f., 75, 79–81, 86–92, 98, 103–112, 206 f., 383, 386, 388, 400, 402, 409 f. *siehe auch* Prophetenverfolgung
 - als (Erst-)Adressat der Botschaft Jesu und seiner Zeugen 16, 228, 265, 277–279, 281, 289, 291, 383, 386, 409
 - als Gottesvolk *siehe* Gottesvolk, λαός
 - Handeln Gottes an Israel 11, 122, 285, 386
 - Haus Israel 91, 188, 192, 200
 - Heilsperspektive für Israel 174, 229–233, 285, 382 f., 387
 - Land Israel 228, 304 f.
 - Sammlung Israels 90, 320 f.
 - Schriften Israels 56, 62, 398, 401 f. *siehe auch* Propheten, Schriftenerfüllung, Schrifterschließung, Tora
 - Status des nicht christusgläubigen Teils Israels 301, 380–388
 - Verwerfung Israels *siehe* Substitutions-theologische Forschungspositionen
- Jakobus (Apostel) 78–80, 85, 300
- Jakobus (Herrenbruder) 297, 299–306, 310
- Jakobusklauseln 299 f., 303–307, 310, 409
- Jerusalem *siehe auch* Tempel
 - als Ort der Verfolgung von Jesuanhängern 212–227, 274, 351 f., 359, 361
 - als Ort des Passionsgeschehens 33, 37, 57 f., 67, 69, 75 f., 87, 89–92, 95–98, 101–105, 114, 145, 396–398
 - als Reiseziel Jesu 26, 63, 75–79, 84–86, 89 f., 92–99, 114, 145, 150 f., 166, 323, 325 f., 342, 396–398
 - als Reiseziel und Wirkungsort des Paulus 322 f., 325–327, 329 f., 336 f., 339–355, 396–398
 - als zentraler Ort des frühen Christentums 178–209, 236, 267–270, 273–275, 293–312, 320 f. *siehe auch* Apostelkonvent
 - Bevölkerung Jerusalems *siehe* Volk
 - Einzug Jesu in Jerusalem 99–104 f., 154, 166 f., 352, 390
 - Zerstörung Jerusalems 29, 44, 78, 83, 90 f., 104, 109, 154, 156, 159, 340
- Jerusalem Autoritäten *siehe auch* Hohepriester, Pharisäer, Sadduzäer, Synhedrion
 - als Akteure des göttlichen Ratschlusses 112 f., 120, 137–142, 160, 289
 - als Gegner Jesu 31, 57 f., 64 f., 76, 84, 94, 97 f., 104–116, 120, 129, 137–144, 147, 155, 158, 160, 163 f., 191 f., 203 f., 208, 211, 220, 224, 226, 287, 289, 363
 - als Gegner der Jesuanhänger 203–205, 208, 211–227, 275 f., 359, 363, 381 f.
 - als unverständige Erzählfiguren 31, 64 f., 109, 113, 139–142, 160, 167, 192–196, 203–205, 209, 211, 222–226, 287
- Jesus *siehe auch* Jerusalem, Leidensankündigungen, Passionsgeschehen, Schriftersfüllung, Schrifterschließung
 - Ablehnung Jesu (durch Teile Israels) *siehe* Israels
 - als Agent Gottes 55–57, 77, 80 f., 87–90, 92, 97, 99 f., 131–142, 162, 166, 184, 190–192, 195, 399 f., 405
 - als Erscheinender 32, 38, 172–179, 276, 290, 346, 365 f., 401 f.
 - als Erzählfigur mit Wissensvorsprung 25 f., 33, 36, 46, 64–68, 71, 74 f., 92–97, 99 f., 108–112, 118, 121, 162, 166, 181, 400 f., 405, 407
 - als Gegenstand des göttlichen Ratschlusses 14 f., 59, 65, 71, 99, 178, 201, 210 f., 342, 398 *siehe auch* Schrifterfüllung
 - als Gesalbter/Christus 47, 52, 66, 104, 129 f., 140–143, 149, 157, 160, 164, 168, 174 f., 178, 188, 192, 195 f., 198–200, 202, 206–209, 227, 229, 265, 332, 391, 406
 - als Gottessohn 31, 54, 108–113, 122, 124, 128–130, 140–142, 153, 156, 160–162, 166, 281, 316, 342, 400
 - als König 101–104, 126, 130, 143 f., 147, 160 f., 167, 220, 302, 316–319
 - als κύριος *siehe* κύριος

- als Menschensohn 59, 64, 72–74, 80, 85, 92–95, 98, 117, 119 f., 124, 129, 138, 140–143, 171, 175, 192
- als Retter *siehe* Rettung
- als (verfolgter) Prophet 54–57, 59, 65, 86–92, 109, 139, 145, 166, 174
- als wiederkommender Richter 84–86, 88, 91–93, 97, 111–113, 265 f., 321 f.
- als „Zeichen“ 48, 98, 145 f., 289
- Auferweckung Jesu 14, 25, 46, 65 f., 75–77, 80, 85, 113, 165, 171 f., 174, 178 f., 189–191, 198–203, 210, 219, 224, 287, 302, 363, 365, 382, 397, 399, 402
- Himmelfahrt/himmlische Inthronisation Jesu 67, 77 f., 86, 89, 97, 102, 104, 111–113, 141 f., 148, 161, 165, 178 f., 183, 210, 241, 302, 320–322, 325, 398–400
- Name Jesu 161, 178, 187 f., 202, 204 f., 208, 211 f., 221–223, 245, 263, 266, 277–279, 281, 302, 326, 363 f., 400 *siehe auch* Taufe, Umkehr
- Tod Jesu 13 f., 25, 33, 37, 46–48, 55–58, 63–69, 71, 75–77, 80, 84–98, 104, 108–115, 118, 125, 131, 142–145, 150–165, 170, 174, 184–186, 188–192, 195–199, 201, 203 f., 209–211, 215 f., 219, 224, 226, 229, 241, 287, 289, 334, 348, 363, 397–399, 402, 406 *siehe auch* Leidensankündigungen, Passionsgeschehen
- Verklärung Jesu 67–69, 77, 93, 148, 401
- Johannes (Apostel) 78–80, 85, 186, 203, 205, 213 f., 221, 245 f., 266
- Johannes der Täufer 1, 59–64, 76, 82, 86, 89, 107 f., 148, 185, 202, 230, 333, 387
- Joppe 29, 246 f., 252, 259, 262
- Joseph 48, 50, 54, 219, 231, 316
- Joseph von Arimathäa 163 f., 167, 216, 224
- Josephus 3, 6, 9–12, 29 f., 198, 216, 220, 250, 258, 314, 340, 355, 357, 359, 376, 389
- Judas 7, 25, 73, 76, 98, 115–120, 122, 124, 130, 167, 180–184, 186, 210
- Judas der Galiläer 28 f., 216–220, 223
- Juden/Judäer (Erzählfiguren) 16, 185, 190–192, 194, 196, 273, 283 f., 285, 288 f., 291, 319, 332, 339, 343–345, 351, 355 f., 359–362, 381–388, 390, 393, 397, 405 *siehe auch* Israel, Jerusalemer Autoritäten, Pharisäer, Volk
- Jüdisch-römischer Krieg 29, 49, 216, 220, 250
- Julius (Centurio) 367–369, 374 f.
- Jünger *siehe* Schüler Jesu
- Kaiser 143, 162, 248, 260, 265 f., 273, 278, 296, 315–320, 322, 357–362, 364, 366 f., 370 f., 380, 382, 389–396, 398 *siehe auch* Augustus, Domitian, Nero, Römischer Staat
- Kalenderinschrift von Priene *siehe* Goldenes Zeitalter
- Kleopas *siehe* Emmaus
- Kognitive Mitarbeit (der Rezipierenden) 33–35, 47, 80, 92, 94, 109, 169, 332, 359, 408, 413
- Kommunikationssysteme *siehe* Erzählebenen
- Kontrastschema 188–192, 199, 209 *siehe auch* Opposition
- Leerstelle 5, 9, 33, 35, 37 f., 94, 147, 151, 176, 192, 222, 254, 267, 272, 280 f., 288, 309, 329, 332
- Leiden 13, 64, 66, 76, 79, 102, 117, 124, 126–130, 138, 141 f., 162, 174 f., 178 f., 192, 195, 202, 277–280, 326, 341 f., 352, 396–398 *siehe auch* Leidensankündigungen
- Leidensankündigungen 25, 33, 37, 46, 64–69, 72–75, 79 f., 84 f., 92–99, 104, 107 f., 111, 113 f., 117, 119 f., 128, 131, 137 f., 140 f., 154, 162, 165–167, 171 f., 174 f., 198, 279 f., 323, 325 f., 329, 331, 339, 382, 396, 401
- Leserlenkung 9, 22, 32–39, 51, 300
- Losverfahren 52, 180–184
- lukanisches Doppelwerk
 - Adressaten des lukanischen Doppelwerks 29 f., 39, 44, 272, 314, 328, 409–411
 - Autor des lukanischen Doppelwerks 14, 40 f., 43 f., 357

- Datierung des lukianischen Doppelwerks 40f., 44f.
- Einheit des lukianischen Doppelwerks 40–42
- Quellen des lukianischen Doppelwerks 40, 42, 55, 59, 140, 335
- Lysias 343–345, 347, 349, 351–353, 355, 360, 363
- Magie *siehe* Elymas
- Maria 48–50, 219, 231, 316, 383
- Menschliche Mitwirkung (an der Umsetzung von Gottes Ratschluss) 7, 61f., 166–168, 238, 330, 340–343, 353, 360, 369, 374f., 397, 400, 402–406
siehe auch Interpretation, Opposition
- Begrenztheit menschlicher Handlungsoptionen 369, 372–376
- Entscheidungs- und Handlungsfreiheit des Menschen 5–9, 12, 61f., 116, 119f., 128–130, 166, 199, 210, 270f., 341f., 385, 397, 400 *siehe auch* Determinismus, Verantwortung
- Metadiegetischer Erzähler *siehe* Erzählebenen
- Metalepse 328, 385 *siehe auch* Erzählebenen
- Milet 1, 323, 326–335, 339, 378, 396
- Mise en abyme* 108, 235
- Mose 33, 47, 67f., 71, 75, 93, 174, 176, 286, 295, 303–306, 363, 384
- Multiperspektivisches Erzählen 27f., 42, 171, 270f., 281, 313, 331, 345, 365, 382
- Name Jesu *siehe* Jesus
- Narratologie 8f., 14, 16–39 *siehe auch* Analepse, *Discourse*, *Discrepant Awareness*, Erzählebenen, Erzählerkommentar, Charakterisierung, Fokalisierung, Informationsvergabe, Informationsvorsprung, Kognitive Mitarbeit, Leerstelle, Metalepse, Multiperspektivisches Erzählen, Prolepse, Spannungserzeugung, *Story*, Sympathienkung, (Un)zuverlässigkeit, Verstehensrückstand, Verstehensschema
- Kognitive Narratologie 28–30
- Nazareth 50–58, 65, 77, 79, 98, 108, 231, 233, 243, 289
- Nero 123, 391, 394f.
- Nichtjuden *siehe* Völker
- Nullfokalisierung *siehe* Fokalisierung
- Ödipus 20f., 36, 193
- Opposition (gegen Gottes Ratschluss) 5f., 9, 12, 47, 62, 66, 79, 82, 92, 98, 105, 107, 113, 164, 191f., 204, 207f., 217f., 224–226, 267, 271, 288f., 291–296, 298f., 314, 357, 365, 375, 389–396, 400
siehe auch Gottesfeind, Kontrastschema
- Orakel 10, 13, 47–50, 52, 98, 185, 195, 231f., 247, 279f., 289f., 336–341, 385, 387f.
- Paulus/Saulus
 - als Abgesandter Antiochiens 274f., 293, 295f., 299, 308f., 311 *siehe auch* Barnabas
 - als Agent und Botschafter Gottes 370–374, 391–396, 398, 405
 - als Gefangener und Angeklagter 16, 329–331, 339–375, 390, 393, 395f.
 - als lernende Erzählfigur 281–285, 291f., 329f., 405
 - als Prophet 283, 329, 368–374
 - als Römer 34, 284, 344f., 351–353
 - als Schriftausleger *siehe* Schrifterschließung
 - als toraobservanter Jude 44, 286, 343f., 345, 348, 355, 382, 410
 - als (umgepolter) Gottesfeind 31, 96, 275–277, 279, 284, 330, 365
 - als Verfolger der Jesusanhänger 83, 275–277, 279, 283, 347, 365
 - als Verfolger 278–280, 347
 - als Verkündiger des Ratschlusses Gottes 1, 227, 326–342
 - als Verkündiger für die Völker 263, 275, 278–286, 292, 295f., 299, 332f., 345–347, 364, 366, 387f.
 - als Verkündiger für Juden 277–279, 281, 283, 285–291, 332f., 346, 366, 387
 - als von Jesus abhängiger Akteur 277, 279f., 283, 373f., 391, 393, 398, 405

- Auftrag des Paulus 16, 263, 277–281, 283, 287, 289 f., 329, 322–326, 345–347, 350, 362–366, 369, 371, 373, 383, 388, 393, 395, 397 f.
- Parallelen zwischen Jesus und Paulus 233, 279, 283, 323, 325 f., 328 f., 342, 344, 352, 354, 362 f., 373, 382, 396–398
- Tod des Paulus 16, 326, 328 f., 341, 395 f.
- Passionsgeschehen 15, 20, 33, 35, 37, 42, 46–48, 57, 71, 75, 77, 84, 94 f., 103–106, 115–170, 175 f., 181–185, 193, 199, 203, 205–210, 241, 330 f., 341 f., 353, 397–399, 405
- Pentheus 31, 253, 276, 284, 365
- Petrus
 - als Agent des göttlichen Ratschlusses 184, 202, 211, 237
 - als Kommunikator des göttlichen Ratschlusses 63, 113, 159, 161, 179–184, 186–204, 209–211, 226, 236, 261–272, 285 f., 294, 296–299, 301–303
 - als lernende Erzählfigur 15, 29, 61, 180, 193, 241, 247, 251–269, 271, 274, 280, 292, 313, 401, 408
 - als Protagonist der Apg 172, 179, 203, 210, 245 f.
 - als Schriftausleger *siehe* Schrifterschließung durch Petrus
 - als Sprecher der Apostel 116, 179–184
 - als unverständige Erzählfigur 68 f., 79 f., 193, 198, 246, 253–255, 401, 408
 - als Visionär 239, 252–256, 269, 271 f., 313, 410
 - als wissende und verstehende Erzählfigur 36, 184, 193, 198, 211, 245, 268
 - als Wundertäter 212 f., 221, 246 f.
 - als Zeuge 172, 177, 179, 202, 210 f., 264
 - Messiasbekenntnis des Petrus 66, 104, 141
 - Verleugnung Jesu durch Petrus 121, 124, 130, 137, 139, 151, 157, 179 f., 257, 341 f.
- Pharisäer 1, 34, 57–62, 64 f., 76, 80–82, 84, 86–92, 95, 97 f., 101, 103–105, 164, 214–216, 268, 294 f., 308, 348 f.
- Philippus (Diakon) 15, 146, 203, 211, 235–245, 263 f., 266, 271, 313, 337–340, 404
- Philon von Alexandrien 3, 44, 193, 195, 258, 260, 262, 357 f., 394
- Pilatus 25, 37, 114, 138, 140, 142–144, 147–153, 155, 160, 164, 166, 168, 186, 191 f., 196, 206 f., 210, 220, 241, 348, 406
- Plan Gottes *siehe* Ratschluss
- Polybios 11 f.
- Prolepse 37, 46 f., 67, 69, 96, 170, 278, 327, 347, 364, 380, 389, 396, 399, 406, 414
- Propheten/Prophetie
 - Atl. Propheten(worte) 33, 53, 55 f., 67, 82–84, 93, 95, 132, 155, 174–178, 187, 192, 196, 201 f., 210, 240–243, 247, 287, 289, 291 f., 301 f., 346, 363, 384–387, 401 *siehe auch* David, Schrifteerfüllung
 - Prophetenverfolgung 54–57, 59, 82–84, 90, 109, 145, 154, 166, 174, 211, 410 *siehe auch* Verfolgung
 - Prophetische Figuren im lukanischen Doppelwerk 48, 119, 174, 229, 274 f., 337 f., 388, 401, 403 *siehe auch* Agabus, Hanna, Jesus als Prophet, Paulus als Prophet, Philippus, Simeon
 - Prophetische Zeichenhandlung *siehe* Zeichenhandlung
 - Prophezeiungen 6, 8, 12 f., 48, 51, 62 f., 112, 119, 121, 139, 154, 187, 229–231, 279, 329 f., 336–342, 369–371, 387 f., 401, 410 *siehe auch* Geist, Orakel
 - Pseudoprophet 283 f.
 - Wesen der Prophetie 195, 198, 201
- Proselyten 236 f., 246, 288 *siehe auch* Beschneidung
- Proskynese 123, 126, 131, 178, 259 f.
- Providentia* 3, 358, 376 f. *siehe auch* *Ara Providentiae*
- Ratschluss (Gottes) *siehe auch* βουλή, Gott, Universale Heilsperspektive, Vorsehung, Wille
 - Ablehnung des Ratschlusses Gottes *siehe* Opposition
 - Agenten des Ratschlusses Gottes *siehe* Jesus, Paulus, Petrus

- als Evaluationskriterium 333–335
- Appellcharakter des Ratschlusses Gottes 61 f., 340, 385, 388, 400 *siehe auch* Taufe, Umkehr, πίστις
- Ermittlung des Ratschlusses Gottes 400–403 *siehe auch* Älteste, Demokratie, Interpretation, Paulus Petrus, Schrifterschließung
- menschliche Ratschlüsse 128, 164, 167, 199, 217 f., 224, 226, 368 f., 374 f., 398, 413
- Mitteilung des Ratschlusses Gottes 400–403 *siehe auch* Engel, Geist, Interventionen, Jesus, Orakel, Propheten, Schrifteerfüllung, Vision
- Semantik des Ratschlusses Gottes 14, 200 f., 397, 413–422
- Umsetzung des Ratschlusses Gottes *siehe* Gott, Informationsvorsprung, Interventionen, Menschliche Mitwirkung, Verstehensrückstand, Wunder
- Retrospektive Interpretation (von Ereignissen) *siehe* Interpretation
- Rettung 61, 229, 124, 130 f., 160 f., 179, 187, 204, 229–231, 234, 245, 251, 267, 269, 285–287, 289–291, 295 f., 298, 303 f., 319, 330–333, 335, 358, 360, 369–379, 385–388, 398–400, 409 f.
- Rezipierende (Definition) 17 f.
- Rhetorik 7, 10, 19 f., 34, 85, 216, 218, 255, 269 f., 297, 299, 334, 345, 349, 354 f.
- Rom 16, 32, 39, 44, 227, 246–249, 259 f., 273, 279 f., 315–326, 339, 341 f., 344, 347, 349–351, 353, 358–364, 366–369, 371, 373, 376, 380–398
- Roman 12, 357, 376–378
- Römischer Staat 39, 45, 114, 123–125, 138, 143, 216, 219 f., 259 f., 265 f., 282, 293, 307–309, 315–322, 344, 347–350, 354 f., 358, 389–396
- Repräsentanten des Römischen Staates 39, 155–158, 160, 162 f., 165, 168, 190, 207, 210, 232, 247–250, 256 f., 259 f., 273, 282, 319, 343 f., 354 f., 357, 359, 362 f., 374 f., 381 f., 390, 397, 406 *siehe auch* Augustus, Cornelius, Felix, Festus, Julius, Kaiser, Lysias, Nero, Pilatus, Sergius Paulus
- Sadduzäer 203, 215, 348 f.
- Samarien, Samaritaner 77 f., 80, 162, 232–237, 240, 266, 273, 283, 285, 296, 323, 325
- Satan 79 f., 100, 115 f., 120–131, 165, 167, 173, 183, 195, 265, 285, 342, 366 *siehe auch* Versuchungen
- Saulus *siehe* Paulus
- Schrifteerfüllung 6, 13, 33, 51–53, 56, 62, 65, 67, 93–95, 110–113, 118 f., 131–137, 142, 146 f., 155, 158–162, 166 f., 169 f., 174–184, 195 f., 199–208, 210, 230 f., 241, 287, 289 f., 292, 363, 397 f., 401 f.
- Schrifterschließung
 - durch die Schüler Jesu 96, 176–184, 203, 205–208, 210, 402 f.
 - durch Jakobus 301–303
 - durch Jesus 174–177, 181, 242, 402
 - durch Paulus 201 f., 231, 286 f., 290, 384–388
 - durch Petrus 180–184, 187 f., 199–204, 210 f., 245, 258, 264
 - durch Philippus 242 f., 402
- Schriftgelehrte 1, 57–62, 64 f., 76, 80–82, 84, 94, 97 f., 104–107, 138, 140, 142, 164, 205, 214–216, 268
- Schüler Jesu
 - als Akteure des göttlichen Ratschlusses 97, 101–103, 131–137
 - als informierte Erzählfiguren *siehe* Leidensankündigungen, Emmaus
 - als Schriftauslegende *siehe* Schrifterschließung
 - als unverständige Erzählfiguren 25 f., 31 f., 38, 66, 68–75, 78 f., 92, 96 f., 101 f., 118, 134, 136, 163, 167, 171–178
 - als Zeugen 126, 137, 163, 167, 178 f., 183, 202 f., 210 f., 219, 228, 231, 234 f., 262, 264, 290
- Schweigen 66, 69, 101, 103 f., 146, 241, 299
- Sergius Paulus 282–285, 292
- Simeon 47–51, 62 f., 98, 112, 146, 163 f., 185, 229–232, 279, 289 f., 300, 338, 383, 387 f., 410
- Spannungserzeugung 32–38, 58, 98 f., 107, 115, 145, 149, 170, 176, 231, 245,

- 281, 324, 341 f., 351, 353–356, 359 f., 368 f., 372, 408
- Speisegebote 228, 234, 250, 253–255, 267, 272, 305 f., 310, 409 f. *siehe auch* Jakobusklauseln
- Straftod/Strafwunder *siehe* Wunder
- Stephanus 26, 83, 157, 191, 196, 203, 211 f., 219, 225, 253, 274–276, 396
- Story 35, 50, 115, 168, 176, 208 f., 232 f., 236, 313, 316, 323, 345, 353, 381, 407 f.
- Substitutionstheologische Forschungspositionen 43, 291, 301, 347, 349, 385 f., 388
- Sündenvergebung *siehe* Vergebung
- Sympathienkung 36, 268, 345
- Synagoge 50–57, 231, 243, 249, 263, 281, 283, 285–291, 306 f., 365
- Synhedrion 104 f., 140–144, 146 f., 163 f., 167, 205, 213–218, 221–226, 347–349, 351, 355, 397
- Taufe *siehe auch* Johannes der Täufer, Umkehr, Vergebung
- als Metapher 33, 84–86
 - als Teil des göttlichen Ratschlusses 1, 60–62, 82, 164, 187 f., 205, 211, 333, 400
 - Jesu 52, 108, 183, 400
 - Johannestaufe 1, 60–62, 82, 107 f., 333
 - Taufe und Geistempfang 52, 187, 266 f., 269, 280
 - von Menschen aus den Völkern 235–238, 241, 243 f., 266 f., 269, 313 *siehe auch* Universale Heilsperspektive, Völkermission
- Tempel
- als Kultort und Wallfahrtsziel 48, 78, 185, 236, 241, 251, 320 f., 343 f., 355
 - als Ort von Saulus' Beauftragung 281, 346 f., 388
 - als Ort mit Zutrittsbeschränkungen für Nichtjuden 251, 344, 347, 354
 - als Wirkungsort der Apostel 186 f., 212–214, 221 f.
 - als Wirkungsort der Jerusalemer Autoritäten 105 f., 114, 213 f., 221–223
 - als Wirkungsort Jesu 99, 105–115, 139 f., 185, 187, 195
 - Tempelzerstörung *siehe* Jerusalem
- Tertullus 45, 353–359
- Teufel *siehe* Satan
- Theudas 216–220, 223
- Timotheus 44, 53, 325, 343
- Tod Jesu *siehe* Jesus
- Tora(observanz) 16, 44, 59, 62, 228, 234, 237, 244, 247, 250, 254, 261 f., 267, 272, 286, 288, 294–298, 303–306, 314, 335, 343 f., 348, 355, 409 f. *siehe auch* Beschneidung, Jakobusklauseln, Speisegebote
- Überraschung 34, 36–38, 98, 138, 143, 145, 165, 231, 240, 257, 280, 329, 331, 360, 362, 379, 408
- Umkehr 7, 13, 60–62, 82, 121, 151, 154, 159, 161, 178, 180, 187 f., 196, 200, 202, 204, 211, 233, 247, 269 f., 273, 296, 332 f., 365, 400
- Universale Heilsperspektive 15 f., 61, 63, 228–231, 233 f., 245–247, 250 f., 257, 259, 261–264, 266, 269 f., 273, 286 f., 291 f., 295 f., 298, 300–303, 313 f., 332 f., 335, 366, 387 f., 391 f., 399, 402, 409 *siehe auch* Israel, Völker
- Unverständnis *siehe* Verstehensrückstand, ἄγνοια
- (Un)zuverlässigkeit *siehe auch* ἀσφάλεια
- (Un)zuverlässiges Erzählen 19 f., 22–24, 27, 32, 34 f., 38, 101, 209, 281, 336, 340, 407
 - (Un)zuverlässige Figuren 34, 36, 47 f., 53 f., 69–71, 138, 165, 179, 229, 261, 368, 407
- Verantwortung
- Letztverantwortung Gottes *siehe* Gott
 - Verantwortung menschlicher Akteure 5, 9, 83, 116–120, 159, 164, 166 f., 188, 191 f., 196, 199, 203 f., 215, 333–335, 341, 386–388, 403–406 *siehe auch* Menschliche Mitwirkung
- Verfolgung 13, 84, 202, 208 f., 211, 219, 225–227, 240, 246, 274–279, 283, 347, 365, 395 *siehe auch* Paulus, Propheten/ Prophetenverfolgung
- Vergabung 61 f., 156–158, 168, 178, 193, 196, 202, 266, 286

- Vergil 5, 12, 318
- Verklärung *siehe* Jesus
- Verstehensrückstand (von Erzählfiguren)
 21 f., 30–32, 35–37, 49 f., 54, 57–59,
 66, 68–76, 78–80, 92, 94–97, 107,
 120, 145–147, 150, 154, 157, 159–161,
 166–168, 177–179, 184–188, 192–197,
 200, 203–205, 211, 221–225, 241 f.,
 252–266, 271, 287, 375, 379 f. *siehe auch*
Discrepant Awareness, Informationsvor-
 sprung, ἄγνοια
- als Teil des göttlichen Ratschlusses
 74 f., 96, 101 f., 113, 142, 147, 159, 167 f.,
 173, 195 f., 205, 209, 405
- Verstehensschema
 – textextern 28–30, 261 f., 300, 395
 – textintern/lektürebezogen 28 f.,
 261–263
- Verstockung 384–386, 388, 405, 410
- Versuchung 121–131 133, 160, 180, 254,
 298 f., 331, 342 *siehe auch* Satan
- Vertrauen *siehe* πίστις
- Vision 8, 26, 119, 239, 244, 252–258,
 261, 268 f., 271 f., 276 f., 280 f., 298, 324,
 350 f., 360, 368–371, 400 f., 403, 408, 410
siehe auch Interpretation
- Volk (Erzählfigur) 60, 103, 105–107,
 109–116, 120, 140, 143 f., 148, 150–155,
 158 f., 166–168, 174, 184–196, 203–205,
 209–211, 213, 216, 223, 249, 259, 287,
 289, 343–347, 356, 382, 385, 392 f., 406,
 409 *siehe auch* Gottesvolk, λαός
- Völker
 – Heilsperspektive für die Völker
siehe Universale Heilsperspektive
 – Kontakt von Juden mit Menschen aus
 den Völkern 232, 261–263, 267–270,
 272 f., 296, 305
 – Erzählfiguren aus den Völkern 94 f.,
 98, 138, 143, 145, 162 f., 206 f., 210,
 231–244, 274, 282, 286, 288, 313,
 332, 339, 343 f., 347, 371 f., 376, 379 f.
siehe auch Cornelius, Eunuch, Rö-
 mischer Staat
 – Völkermission 11, 15 f., 50, 61, 178,
 220, 228–314, 322, 345–347, 387, 409 f.
- Vorausdeutungen 6, 12–14, 37, 46–99,
 118, 165, 178, 181, 228–234, 326, 371,
 402 *siehe auch* Leidensankündigungen,
 Prolepse, Prophezeiungen, Orakel
- Vorauswissen Gottes *siehe* πρόγνωσις
- Vorsehung 2–6, 8–12, 39, 58, 100, 119,
 200, 243, 318 f., 346, 357–359, 372–380
siehe auch πρόνοια, *providentia*
- Weltwissen *siehe* Verstehensschema
- Werk Gottes 108, 217–227, 386–289
siehe auch ἔργον
- Wille Gottes 128–130, 153 f., 160, 163,
 165, 183, 244, 263, 270, 295 f., 298,
 312–314, 341 f., 346 f., 399 *siehe auch*
 θέλημα
- Wunder
 – Befreiungswunder 213 f., 222, 300, 350,
 403 f.
 – Heilungswunder 55–58, 69, 72, 89, 96,
 137, 145, 186, 188–192, 194, 198, 204 f.,
 212–214, 221 f., 232 f., 246 f., 265, 350,
 380
 – Straftod/Strafwunder 78 f., 158,
 181–183, 186, 276, 283–285, 292, 299,
 357 f., 377–379, 395, 404 f.
- Zebedaiden *siehe* Jakobus, Johannes
- Zeichen *siehe* Jesus als Zeichen
- Zeichenhandlung 117, 119, 254, 338 f.
- Zeloten *siehe* Judas der Galiläer
- Zeugen *siehe* Schüler Jesu
- Zuverlässigkeit *siehe* (Un)zuverlässigkeit

Griechische Begriffe

- ἄ(γ)νοια, ἀγνοέω 58, 72, 157, 192–196, 199f., 203–205, 209, 211, 226, 287, 405
ἀντιλέγω 146, 205, 289, 382, 384, 388
ἀπιστέω, ἄπιστος *siehe* πίστις
ἀσφάλεια, ἀσφαλῶς 6, 188, 200, 407
βασιλεία 117, 123, 126, 131, 161, 164, 306, 316f., 322, 359, 391, 398
βουλεύομαι 222, 224
βουλή 1–4, 7, 13f., 59–63, 81f., 119, 128, 164, 167, 189, 197, 199–202, 206, 209, 215, 217, 224f., 307–309, 311, 331–335, 346, 368f., 374f., 397f., 399f., 413
siehe auch Ratschluss
βούλημα 368, 374f.
βούλομαι 128, 222, 374f., 382
γινώσκω, γνωστός 110, 157, 173, 187f., 192, 200, 205, 222, 286, 303, 346, 387
δεῖ 4f., 7, 10, 64, 100, 108, 119, 124, 166, 171, 174f., 179–181, 183f., 201f., 223, 276f., 279, 295, 322, 326, 350, 361f., 370, 396–398, 413
ἐκκλησία 237, 307–312, 314, 334
ἔργον 83, 217, 224, 275, 286, 378, 413
siehe auch Werk Gottes
θέλημα 128, 153, 341, 346, 398
θέλω 85, 90, 123, 128, 145, 382, 413
θεομάχος 217f., 275, 289, 404 *siehe auch* Gottesfeind
κύριος 52, 91, 100f., 108, 149, 187f., 192, 200, 202, 227, 229, 237f., 251, 253, 263–265, 269, 273, 277, 280, 288, 290f., 298, 303, 316, 319, 322, 330, 333, 341, 350, 359f., 362, 371, 391, 395, 398, 401f., 404
κωλύω, ἀκωλύτως 143, 267, 270f., 374, 392–396
λαός 60, 103, 105–107, 109f., 105, 113–117, 140, 150–155, 158f., 184–187, 203, 206f., 213, 223, 229f., 238, 249f., 300f., 366, 388
μέλλω 67, 72
μετάνοια *siehe* Umkehr
οἶδα 156f., 188f., 192f., 201, 264, 330
ορίζω *siehe* (προ)ορίζω
παραδίδωμι 72f., 94f., 114, 116f., 120, 123, 153, 162, 174, 339
παρρησία 208f., 227, 289, 392–396
πίστις, πιστεύω 69–71, 121–125, 163, 174f., 177, 232f., 266, 283, 285f., 288, 294f., 298, 332f., 335, 371, 400
πληρώω, συμπληρώω 67, 77, 132, 179, 181, 192, 195f., 202, 322f., 325
siehe auch Schrifteerfüllung
πρεσβύτεροι *siehe* Älteste
πρόγνωσις 189, 197–200, 206, 209, 397, 399
προκαταγγέλλω 192, 196, 200
προλέγω 181, 200
πρόνοια 3f., 9, 198, 318f., 356–359, 375–378
προοράω 198, 200
(προ)ορίζω 4, 117–120, 197, 199f., 206, 209, 397
προφήτης, προφητεύω *siehe* Propheten
προχειρίζω 200, 346, 397
προχειροτονέω 200, 264
σωτηρία κτλ. *siehe* Rettung
τελέω, τελειώω, τέλος 85f., 89, 135f., 181, 196
χείρ 72, 117, 189f., 206, 311, 339, 376, 413

